# Jobsia er Oochenbait

Organ der demokratischen Einigung

Nummer 43

Platten erwal-2250

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 25. Oktober 1946

#### Zeitgeschehen in Osterreich

Zeitgeschehen in Osterreich wird durch die Anstrengung aller drei Parteien gekennzeichnet, die gegenwärtige Wirtschaftsnot zu überwinden. Am Beginn des zweiten Friedenswinters steht Österreich noch einmal vor einer sehr heiklen Situation. Es will nicht gelingen, die Ernährungsbasis für die gesamte Bevölkerung zu verbessern und eine erhöhte Zuteilung von Mangelwaren zu erreichen. Die österreichische Regierung hatte gehofft, durch einen dringenden Appell an die UNRRA. ihr Versprechen nach Erhöhung der Kalorienmenge einzulösen. Brigadier Parminter, der Leiter der UNRRA-Mission in Österreich, gab jedoch offiziell bekannt, daß die UNRRA-Mission in Österreich, gab jedoch offiziell bekannt, daß die UNRRA-Mission in Österreich nie Anlaß gegeben habe, daß die Einfuhr der UNRRA-Lebensmittel zu einer Erhöhung der Rationen über die gegenwärtige 1200-Kalorien-Basis hinaus ausreichen würde. Eine solche Erhöhung müsse entweder durch eine wirkungsvollere Erfassung der österreichischen Erzeugnisse oder durch die österreichischen Erzeugnisse oder durch die österreichischen Erzeugnisse oder durch die österreichischen Ergeierung auf Grund von Handelsabkommen ermöglicht werden. Beide Wege sind längst von der österreichischen Regierung und von den Wirtschaftsstellen ergriffen worden. Die Ablieferungspflicht wurde verschärft und die Erfassung der neuen Ernte ist restlos durchgeführt worden. Da die Vorräte jedoch bis zur Ernte des Jahres 1947 verteilt werden müssen, reichen die Bestände nicht aus, damit die Kalorienmenge hinausfusetzen. In dieser Beziehung muß zur Erklärung hinzugefügt werden, daß sich Österreich selbst in den besten Jahren seines Bestehens nur bis zu 65 Prozent erhalten konnte, der restliche Teil jedoch eingeführt werden mußte. Auch in dieser Beziehung wurde bereits wertvolle Arbeit geleistet. Handelsabkommen mit einer Reihe von Staaten sind in Vorbereitung begriffen und sollen schon in kürzester Zeit in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Nach dem Anlaufen dieser beiden Möglichkeiten, der strafferen Zusammenfassung d Anlaufen dieser beiden Moglichkeiten, der strafferen Zusammenfassung der eigenen Vorräte und der Einfuhr von Waren auf Grund von Handelsverträgen, wird es im Verein mit der Hilfe von außen endlich möglich sein, eine bessere Ernährung zu ge-

Verein mit der Hilfe von außen endlich möglich sein, eine bessere Ernährung zu gewährleisten.

Neben den Sorgen der Ernährung herrscht ein großer Mangel an wichtigen Bedarfsgütern, besonders an Schuhen, Kleidern und Wäsche. Die Vorständekonferenz der Gewerkschaften hat verlangt, daß die arbeitenden Menschen aufgeklärt werden sollen, was mit den in unseren Fabriken hergestellten Bedarfsartikeln geschieht. Die meisten Fabriken arbeiten wieder, sie könnten in normalen Zeiten die Nachfrage erfüllen. Durch den jahrelangen Mangel an diesen Bedarfsgütern haben die meisten Leute ihre Schuhe und ihre Kleidung bis aufs letzte ausgenützt. Heute braucht berechtigter Weise jeder Österreicher neue Schuhe und Kleider. Diese Forderung können die Fabriken jedoch nur nach und nach erfüllen. Es wird noch mindestens ein bis zwei Jahre dauern, bis eine merkliche Besserung in der Belieferung mit wichtigen Bedarfsgütern eintreten kann.

Der Mangel an Lebensmitteln und Bedarfsgütern ment jedoch nur einen Teil der wirtschaftlichen Schwierigkeiten aus. Fast ebenso drückend wird die immer steigende Erhöhung der Lebenshaltungskosten empfunden, weil sie immer mehr und mehr eine Verschlechterung des Lebensstandards zur Folge hat. Aus statistischen Untersuchungen der Wiener Arbeiterkammer geht hervor, daß die Arbeiter und Angestellten mit ihrem Lohn- und Gehaltseinkommen nur mehr 60 Prozent der Lebenshaltungskosten decken können, den Rest müssen sie von der Substanz hergeben, vom langsamen Verkauf ihrer letzten Habseligkeiten. Wenn auch diese Möglichkeit erschöpft ist, dann muß eben der Haushalt eingeschränkt und der Riemen enger geschnallt werden. Die Folge müßte eine weitere Verelendung breiter Schichten des Volkes sein. Die Regierung und die politischen Parteien tun alles, um die Spanne zwischen Preis und Lohn zu verringern. Eine fühlbare Erleichterung wird in dieser Beziehung durch das Steuerermäßigungsgesetz geschaffen werden.

Die Ernährungs- und Wirtschaftslage Österreichs könnte wesentlich erleichtert werden, wenn nicht trotz des neu

# Staatsakt zur 950-Jahr-Feier Österreichs

Am vergangenen Dienstag fand in den neuen Amtsräumen des Bundespräsidenten in der Hofburg in Wien als erste offizielle Veranstaltung ein Staatsakt im Rahmen der 950-Jahr-Feier Österreichs statt, zu dem der Bundespräsident die anwesenden Hochkommissäre der Alliierten, das diplomatische Korps, die Bundesregierung und vieie andere Vertreter des öffentlichen Lebens geladen hatte.

Nach einer musikalischen Einleitung und dem Vortrag der berühmten Lobpreisung Österreichs aus Grillparzers "König Ottokar" schilderte Bundespräsident Dr. Renner in großen Zügen das Werden Österreichs als eines Landes, das schon von seinen Anfängen an nicht von einem einzelnen deutschen Stamm besiedelt war, sondern zur Heimat vieler Stämme wurde, die aber sprachlich und kulturell rasch zu einer Einheit verschmolzen. In den späteren Jahrhunderten ließen sich auf dem Boden Österreichs Familien selbst aus den fernsten Teilen Europas nieder und dadurch sind im Laufe der Zeit die Österreicher geradezu eine Nation internationalen Gepräges geworden.

Das österreichische Volk, das die deutsche Sprache spricht, aber dem stren-

radezu eine Nation internationalen Gepräges geworden.

Das österreichische Volk, das die deutsche Sprache spricht, aber dem strengen Wortsinn nach kein deutscher Stamm, sondern mit vielen Völkern der nahen und fernen Umwelt verknüpft ist, dachte nach dem Zusammenbruch der Monarchie in seiner völligen Isoliertheit an den Ausweg einer Gemeinschaft mit dem Deutschen Reich, aber seine kulturellen und seelischen Eigenheiten sowie industrielle und ökonomische Faktoren forderten die Selbständigkeit des Landes. 1938 kommt es zu dem Versuch, den Staat und seinen Namen, das Volk und seine Eigenart vollständig auszulöschen. Österreich starb, aber nach sieben bitteren Jahren kam es zur Auferstehung.

hung.
Heute, in der Epoche der Wiedererhebung, ist der richtige Augenblick, an der Hand der tausendfältigen Erfahrungen einer tausendjährigen Vergangenheit den Ausblick in die Zukunft zu gewinnen und Klarheit über die erreichbaren Ziele unseres Volkes und unseres jungen Staatswesens zu gewinnen.

gewinnen. "Die Österreicher sind nach ihrer Ge-schichte und ethnischen Zusammensetzung

und durch den überlieferten Universalismus der katholischen Bevölkerung für das Gesetz der Weltstaatsbildung, der Souveränität der Staatsfamilie mehr als jede andere kontinentale Nation vorgebildet", hob der Bundespräsident hervor. "Daher hat sich das ganze österreichische Volk vom ersten Tag an zur UNO. bekannt und nichts kann dieses Bekenntnis ändern oder abschwächen. Im Rahmen der verbrüderten Staatswirtschaften, im Rahmen der neuen Weltwirtschaft wird auch das österreichische Volk Arbeit und Brot finden. Die

Staatsidee des österreichischen Volkes ist kein Herrschaftsideal, sondern das Programm redlicher Mitarbeit, kein Rassenaberglaube, sondern bewußte Duldung und Anerkennung ieder Eigenart. Sie beruht nicht auf Verhimmelung einer gewiß ruhmreichen Vergangenheit, sondern auf nüchterner Feststellung des geschichtlich Gewordenen. So vermag Österreich alle Nachbarn wie alle Welt von seinem Wesen und seinen Absichten zu überzeugen und kann zuversichtlich den Weg in das zweite Jahrtausend antreten."

#### **Politische Ereignisse**

Die politischen Ereignisse der letzten Zeit sind gekennzeichnet durch den Ausgang der Volksabstimmung in Frankreich, durch das Ende der Pariser Konferenz, durch die Ablehnung der Türkei gegenüber den sowjetrussischen Vorschlägen und durch den Beginn der Vollversammlung der UNO in New York. Hinzugefügt soll werden, daß in diesen Tagen auch die Hinrichtung der im Nürnberger Prozeß verurteilten Kriegsverbrecher stattgefunden hat. In Frankreich wurde mit nur 53 Prozent der abgegebenen Stimmen der Verfassungsentwurf angenommen. Diese Staatsgrundgesetze müssen nun von allen französischen Politikern eingehalten werden. Aus dem Provisorium ist ein Fixum geworden, das die verfassungsrechtliche Zukunft Frankreichs in ruhige Bahnen lenken soll. Wie groß allerdings die politische Unsicherheit in Frankreich ist, geht daraus hervor, daß von den 25 Millionen Wählern nur 65 Prozent überhaupt abgestimmt haben und daß sich von diesen wieder fast die Hälfte gegen die Annahme der neuen Verfassung ausgesprochen haben. Es ergibt sich also im großen das Bild, daß ein Drittel der Wählern icht zur Wahlurne gegangen ist, ein zweites Drittel mit "Nein" gestimmt hat und erst das letzte Drittel mit ganz geringer Stimmenmehrheit die Annahme der Verfassung erreichen konnte. Formell also hat die Verfassung gesiegt, aber ihre Gegner, Marschall de Gaulle an der Spitze, haben

einen moralischen Erfolg errungen, der sich vielleicht besonders nachteilig auf die französische Volksbewegung (MRP) auswirken wird. Die Verhältnisse sind heute so, daß die Kampagne für Revision der Verfassung bereits begonnen hat und viele Franzosen sind der Ansicht, daß die neue Verfassung kein Fixum sei, sondern nur ein verlängertes Provisorium.

Durch die Annahme der neuen Verfassung bestehen nun in Frankreich zwei Kammern. Die erste Kammer, das französische Parlament also, hat fast unbeschränkte Gewalt, während der zweiten mit Ausnahme bei der Wahl des Präsidenten nur beratende Stimme zukommt. Die Rechte des Präsidenten sind gering. Frankreich wird in Zukunft ein starkes Parlament, aber einen schwachen, das heißt politisch nicht einflußreichen Präsidenten haben. Durch die Verlagerung der politischen Macht auf die Volksvertretung kommen den Wahlen am 10. November besondere Bedeutung zu, denn es wird sich dabei entscheiden, welche politische Partei die führende Rolle in den nächsten Jahren übernehmen wird. Infolge der verwickelten französischen Verfassung wird die neue Regierung erst mit Anfang des nächsten Jahres ihre Amtstätigkeit aufnehmen können. Dies ist politisch gerade jetzt sehr bedeutsam, weil Frankreich bis dorthin keine bindende Stellung in außenpolitischen Fragen einnehmen wird. An der Tagung der UNO und wahrscheinlich auch

Kontrollabkommens die Zonengrenzen hindernd dazwischen stünden. Die österreichischen Stellen haben in dieser Beziehung jede Möglichkeit erschöpft, um einen gerechten Ausgleich herzustellen, sie werden jedoch durch den stärker werdenden Partikularismus der einzelnen Bundesländer und durch die Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Besatzungsmächte immer wieder gehindert. Die Folgen sind die weitere Aufrechterhaltung des Zonensystems, die Opfer sind die arbeitenden Menschen in ganz Österreich.

Zu allem Unglück stellen sich immer größer werdende Schwierigkeiten in der Elektrizitätsversorgung ein. Sie sind sicherlich zum Teil auf die außerordentliche Trockenheit dieses Jahres zurückzutühren, zum Teil aber auch auf die Brennstoffnot der kalorischen Werke und nicht zuletzauf Mängel in der Organisation des Verbundnetzes. Wie alle wirtschaftlichen Auseinandersetzungen, so ist auch die Frage der reibungslosen Elektrizitätsversorgung politisch stark erörtert worden.

Enge im Zusammenhang damit steht die Verschlechterung der Kohleneinfuhr nach Österreich. Als eine der ersten Folgen ist die Einstellung des gesamten Personenzugsverkehrs an Sonntagen mit Ausnahme der Schnellzüge sehr unangenehm zu spüren. Eine weitere Folge werden kalte oder fast kalte Räume im Winter sein.

Die Vorständekonferenz der Gewerkschaften hat die Wirtschaftslage Österreichs einer genauen Prüfung unterzogen und Vorschäge für die Verbesserung der Lage gemacht. Neben ihren Forderungen an die Regierung wendet sich die Vorständekonferenz der Gewerkschaften auch an die Regierungen der Besatzungsmächte und verweist insbesonders auf den Umstand, daß das befreite Österreich schlechter behandelt wird als alle anderen Länder und daß die wesentlichste Voraussetzung zu einem wirklichen Wiederaufbau Österreichs seine volle Freiheit und Souveränität sind. Eine Entspannung könnte eintreten, wenn durch die endliche Aufhebung der Besetzung das Land die Möglichkeit einer freien wirtschaftlichen Entwicklung erhalten würde. Der Appell nach Zurückziehung der alliierten Truppen ist schon oft und von vielen Stellen gemacht worden, die Voraussetzung für seine Verwirklichung ist jedoch der Abschluß eines Friedens- oder Staatsvertrages mit Österreich. In dieser Beziehung jedoch sind von den alliierten Politikern kaum noch Vorarbeiten geleistet worden, obwohl sich die österreichische Regierung bemüht, die Dringlichkeit ihrer Forderung bei jeder Gelegenheit zu betonen.

Durch die Verschleppung des Abschlusses eines Friedensvertrages wird auch die Rück-

Durch die Verschleppung des Abschlusses eines Friedensvertrages wird auch die Rück-kehr unserer Kriegsgefangenen aus Ruß-land, Jugoslawien, dem mittleren Osten, aus

Italien und sogar aus Deutschland, wie wir erst vor kurzer Zeit hören mußten, weiter hinausgezogen. Diese Tatsache ist besonders zu bedauern und eineinhalb Jahre nach Kriegsende nicht zu verstehen.

Ein weiteres Problem, das seiner dringenden Lösung harrt und nun auch in den Händen der alliierten Kontrollkommission liegt, ist die Lösung der Nazifrage. Der Hauptgedanke des vom Nationalrat beschlossenen Gesetzes war der, den minderbelasteten Nationalsozialisten den Weg zur Wiedererlangung der vollen Staatsbürgerrechte schrittweise zu erschließen. Die minderbelasteten Mitglieder der NSDAP., denen durch das neue Gesetz weitgehende Entlastung zuteil werden soll, können dieser Verbesserung nicht teilhaftig werden, weil die Behörden noch nicht berechtigt sind, die neuen Vorschriften anzuwenden. Nach dem Schiedsspruch in Nürnberg kommen aus allen Besetzungszonen Deutschlands Nachrichten über die endgültige Behandlung der ehemaligen Nazi. Für Österreich ist zu erwarten, daß der alliierte Rat die ihm entsprechend scheinenden Veränderungen am Nazigesetz ehestens vornimmt und dieses Problem einer endgültigen Lösung zuführt. Ein Problem, das den Wiederaufbau Österreichische Währung. Sie ist von vielen Faktoren abhängig und kann letzten Endes nur im Einvernehmen mit den große Alliierten geregelt werden. Schon die bloße Einführung der Schillingwährung hat jedoch eine große Beruhigung im Geldwesen Österreichs gebracht. Aus den Worten des Bundeskanzlers und aus den Berichten General Clarks geht hervor, daß sich die Wertbeständigkeit des Schillings nicht bloß im Inlande bewährt, sondern daß er auch im Auslande ständig an Wert zunimmt. Darin liegt Vertrauen zu Österreichs Wirtschaft, Vertrauen auf die Leistungen der österreichischen Arbeiterschaft, Vertrauen in die Zukunft Österreichs.

Die Stromlage ist ernst! Spart im eigenen Interesse! Melft eine Katastrophe verhüten! Seite

De fen

unse

schla

aus

teler

Gas

frül für

nig

ma

die

noc

der

liel

far

rei

B1 läi Ki ur bl

sc Fa G

Se Q

ge da

Krems Spieler ihren

Der ber d. gattin a. d.

Unter rad in

kannte arbeite Tauc

kriegs Frau stückt

Kers Geldb lichen

geloci verfo wurd

zin d gelän Mehl

dieb

Kin

scha

räus

hat hofe Prin

bei der Konferenz der Außenminister wird nicht Ministerpräsident und Außenminister Bidault teilnehmen, sondern ein hoher fran-zösischer Regierungsbeamter. Das zweite Ereignis ist der Abschluß der Pariser Friedenskonferenz. Es soll hier noch einmal betont werden, daß diese Kon-ferenz, keine hindenden Beschlüßser fassen. ferenz keine bindenden Beschlüsse fassen konnte, sondern nur Empfehlungen für den Rat der Außenminister aussprach. Die Kon-ferenz hat trotz ihrer Erfolge mit einem Mißton geendet. Außenminister Molotow machte den Westmächten und zwar vor allem den Amerikanern den Vorwurf, sie hätten die Mehrzahl der mittleren und kleihätten die Mehrzahl der mittleren und kleineren Staaten um sich geschart, um ihren Standpunkt im Gegensatze zur Sowjetunion durchzusetzen und so die Isolierung des slawischen Ostblocks zu erreichen. Außerdem blieb die jugoslavische Delegation der Schlußsitzung ferne als Protest gegen die vorgeschlagene Regelung über Triest und Istrien. Es besteht auch die Möglichkeit, daß Jugoslavien den Friedensvertrag nicht unterzeichnen wird, wenn der Rat der Außenminister die jugoslavischen Forderungen bei der Endformulierung nicht berücksichßenminister die jugoslavischen Forderungen bei der Endformulierung nicht berücksichtigt. Schon aber hat der amerikanische Außenminister Byrnes erklärt, daß der Friedensvertrag auch dann in Kraft treten wird, wenn Jugoslavien ihn nicht unterzeichnen sollte. Auch dadurch, daß in den Entwürfen für die Friedensabschlüsse die strittigen Grenzfragen zwischen Bulgarien und Griechenland einerseits und zwischen

strittigen Grenztragen zwischen Bulgarien und Griechenland einerseits und zwischen Albanien und Griechenland andererseits offen gelassen sind, ist ein weiterer Konfliktstoff für die Zukunft geblieben.

Beruhigend für den Südosten dürften sich die anderen Grenzberichtigungen auswirken. So erhält Bulgarien wieder die nördliche Dobrudscha und Sowjetrußland die früher abgetretenen Gebiete von Rumänien. Dafür aber fällt Siebenbürgen, das durch r aber fällt Siebenbürgen, das Wiener Schiedsspruch Ungarn zuge den Wiener Schiedsspruch Ungarn zugesprochen wurde, an Rumänien zurück. In der Tschechoslowakei werden die kleinen Grenzberichtigungen am Südufer der Donau für die Möglichkeit der Ausbreitung Preßburgs mit Genugtuung vermerkt.

Zur Lösung des wichtigen Donau problems hat die Plenarversammlung gegen die Stimmen des slavischen Ostblocks die Internationalisierung der Donau vorgeschlaften.

Internationalisierung der Donau vorgeschlagen und die Abhaltung einer Donaukonferenz in Wien angeregt. Diese Regelung renz in Wien angeregt. Diese Regelung steht im Gegensatze zur sowjetischen Auffassung, welche die Regelung des Donauproblems nur den Anrainerstaaten überlassen will. Enge damit im Zusammenhange steht das Problem der Dardanellen. Die Türkei hat nunmehr auf die sowjetische Note vom 24. September über eine gemeinsame Verteidigung der Dardanellen geantwortet. In dieser Antwort lehnt die Türkei die Anregung für eine gemeinsame Verteidigung der Meerengen durch die Sowjetunion und die Türkei kategorisch ab. Sie digung der Meerengen durch die Sowjet-union und die Türkei kategorisch ab. Sie hat gewissen Abänderungen in dem Regime der Meerengen zugestimmt, aber diese dür-fen in keiner Weise die Unabhängigkeit und Souverämität der Türkei über die Dar-danellen schmälern. Das Donauproblem und die Meerengenfrage werden der Prüfstein für die Mästlichkeit der Zueammenscheit

danellen schmälern. Das Donauproblem und die Meerengenfrage werden der Prüfstein für die Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen den großen Staaten sein.
Am 23. Oktober wurde von dem amerikanischen Präsidenten Truman die Vollsitzung der Vereinten Nationen in New-York eröffnet. Gleichzeitig wird der Rat der Außenminister die Vorschläge für die Friedensabschlüsse mit Italien, Rumänien, Ungarn. Bulgarien und Finnland prüfen und ihnen ihre endgültige Fassung geben. Am 20. November wird der Rat der Außenminister seine Verhandlungen über Deutschland aufnehmen und damit das wichtigste Kapitel nehmen und damit das wichtigste Kapitel aller Friedensverhandlungen beginnen. Es ist heute schon als sicher anzunehmen, daß diese Verhandlungen von langer Dauer sein werden. Daß im Zusammenhange damit auch die Frage des Friedens- oder Staatsvertrages mit Oesterreich erörtert werden wird, ist gewiß. Es ist jedoch noch fraglich, wann der Vertrag mit Oesterreich seine endgültige Fassung erhalten wird, vor oder nach dem Abschluß des Friedensvertrages mit Deutschland. Daß auch für den Vertrag mit Oesterreich nicht nur politische und witzeheftliche Fragen gelätt werden mit wirtschaftliche Fragen gelöst werden müssen, sondern auch die Grenzziehung eine Rolle spielen wird, das beweist ein Ausspruch Marschall Titos, daß Jugoslavien nur solche Grenzberichtigungen gegenüber soiche Grenzberichtigungen gegenüber Oesterreich verlangt, die durch rein jugo-slavische Bevölkerung gerechtfertigt er-scheinen.

Scheinen.

Nunmehr, eineinhalb Jahre nach der Beendigung des Krieges, nähert sich die Politik jenen Kernproblemen, deren Lösung
das Gesicht der Zukunft bestimmen wird.

#### Die Wünsche der Arbeiterschaft werden geprüft

Die Forderungen der Vorständekonferenz der Gewerkschaften an die Regierung wer-den am 29. Oktober in der Sitzung des Nationalrates in Form einer Regierungserklä-rung beantwortet.

Schon jetzt kann jedoch festgestellt wer-den, daß die Bundesregierung so weit sie den, daß die Bundesregierung so weit sie selbst Entscheidungen treffen kann, Vorbereitungen getroffen hat, um die Wünsche der Arbeiterschaft weitgehend zu erfüllen.

#### *Tlachrichten*

#### AUSÖSTERREICH

Bundespräsident Dr. Renner hat seine Amtsräume vom Ballhausplatz in den Leo-poldinischen Trakt der Hofburg verlegt.

Prof. Reut-Nicolussi, der langjährige Ob-mann des Verbandes der Südtiroler, ist zurückgetreten, weil er den weiteren Ver-handlungen über das Südtiroler Abkommen "nicht im Weg stehen" wolle.

In Wien wurde mit einem Aktienkapital von 2 Millionen Schilling die Aktiengesellschaft ÖRÖP. (österreichisch-russische Erdölprodukte) gegründet. Ihr Generaldirektor ist A. Ossipow. Die Gesellschaft befaßt sich mit dem Vertrieb verschiedener Erdölpro-dukte in Österreich.

Mit Rücksicht auf die Kohlenlage an Sonntagen der Personenzugsverkehr auf den Eisenbahnen eingestellt. Nur die internationalen Schnellzüge werden geführt.

Wegen der schlechten Benzinlage wird ab Sonntag den 27. Oktober der private Autoverkehr in Wien an Sonntagen einge-

#### AUS DEM AUSLAND

Der amerikanische Außenminister Byrnes hat dem amerikanischen Volk über den Rundfunk einen Bericht über die Ergebnisse der Friedenskonferenz gegeben. Auf das Verhältnis zur Sowjetunion eingehend, sagte er, daß ihn die beständige, wenn nicht sogar zunehmende Spannung zwischen den USA. und der Sowjetunion beunruhige. Er bezeichnete es als die oberste Aufgabe der amerikanischen Staatskunst, das freundschaftliche Verstehen zwischen diesen beiden Staaten weiter zu entwickeln.

Bei seinem Eintreffen in Newyork dem britischen Ozeanriesen "Queen Elisa-

erklärte der sowjetische Außenminibeth' beth" erklärte der sowjetische Außemmin-ster Molotow, daß er überzeugt sei, daß die Organisation der Vereinten Nationen ihre Aufgabe erfüllen werde. Die sowjetische Delegation wird dazu beitragen, die Ziele der Generalversammlung und des Außen-ministerrates erfolgreich im Interesse der Stärkung des Friedens und des Wohlbefin-dens der kleinen und großen Völker zu er-reichen. reichen.

Gegen die Industriellen Krupp und Thyssen wird keine Anklage erhoben werden, weil nach dem Freispruch von Schacht keine gesetzliche Handhabe gegeben ist.

Im Gebäude des Entnazifizierungsgerichtsin Stuttgart und in dem etwa 40 eter entfernten Backnang ereigneten Kilometer Nacht zum letzten sich in der Nacht zum letzten Sonntag einige Bombenexplosionen, die jedoch kei-nen Schaden anrichteten. Die amerikani-schen Behörden glauben, daß es sich um den Anschlag einer kleinen Gruppe von fa-natischen "Werwölfen" handelt.

Der ungarische Ministerpräsident Nagy erklärte, die Kleinlandwirtepartei hatte an dem Gedanken des Privateigentums grund-sätzlich fest. Verstaatlichungen dürften nur dann erfolgen, wenn sie dem gesamt-ungarischen Volke zum Wohle gereichten.

#### Die Gemeinderatswahlen in Berlin

Die Gemeinderatswahlen in Berlin bedeuten für die Sozialdemokratische einen eindrucksvollen Sieg. Nach den ab-schließenden Ergebnissen werden dem Ber-schließenden 63. Sozialdemokraten, 29 liner Gemeinderat 63 Sozialdemokraten, Christl. Demokraten, 26 Sozialistische Einheitspartei, 12 Liberale Demokraten an-

# Aus Stadt und Land

#### NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

#### Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Vom Standesamt. Geburten: Am 9. Oktober ein Knabe Johann Herbert der Eltern Johann und Hildegard Neuhauser, Tischler, Zell, Ybbslände 5. Am 10. Oktober ein Knabe Herbert der Eltern Jonann.
hauser, Tischler, Zell, Ybbslanue
10. Oktober ein Knabe Herbert
Ambros der Eltern Ambros und Liane
Pechhacker, Schlosser, Waidhofen,
Bertastraße 9. Am 10. Oktober ein Knabe
Franz Johann der Eltern Franz und
Maria Fuchs, Bauer, Sonntagberg, Windberg 30. Am 14. Oktober ein Mädchen
Margarete Helga der Eltern Ignaz
und Klara Schörghuber, Gelderheber
bei der Newag, Waidhofen, Ybbsitzerstraße
Nr. 50. Am 11. Oktober ein Knabe Josef der Agnes Steindl, Hausgehilfin, Nr. 30. Am 11. Oktober ein Khabe Josef der Agnes Steindl, Hausgehilfin, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 28. — Eheschließungen: Am 19. Oktober Eisenbahner Sebastian Böhm, Waidhofen-Land, 1. Rienrotte 6, und Frl. Juliana Tatzreiter, im Haushalt tätig, Ybbsitz 150. Am 14. Oktober Maschingeschlosser, Franz 14. Oktober Maschinenschlosser Franz Haselsteiner und Frl. Else Foltin, Verkäuferin, beide Markt Ybbsitz 21. An 19. Oktober techn. Zeichner Josef Czerny, Waidhofen, Wienerstraße 15, und Czerny, Wadholen, Wienerstraße 15, und Frl. Margarete Langwieser, Haushalt, Zell, Burgfriedstraße 2. Am 19. Oktober Karl Kikinger, Bäcker, Statzendorf 41, und Frl. Anna Wurm, Friseurin, Waidhofen, Redtenbachstraße 6. — Todesfall: Am 17. Oktober Franz Hofegger, Altersrentner, Waidhofen, Weyrerstr. 36a, im Alter von 70 Jahren.

Allerseelenteier. Die Heldengedenkfeier zur Ehrung aller gefallenen und gestorbe-nen Soldaten und Zivilinternierten ohne Unterschied der Nation und Religion, ins-besonders jener der Weltkriege 1914 bis besonders jener der Weltkriege 1914 bis 1918 und 1939 bis 1945 wird am 2. No-vember (Allerseelen) um 10 Uhr vormittags am städtischen Friedhof abgehalten. Die ge-samte Bevölkerung wird eingeladen, sich an dieser Gedenkfeier zu beteiligen.

Veranstaltung zum "Tag der Partei". Die ommunistische Partei Österreichs, Be-rksleitung Waidhofen a. d. Ybbs, ladet Kommunistische Partei Österreichs, Bezirksleitung Waidhofen a. d. Ybbs, ladet alle Mitglieder und Sympathisierenden zur Feier des "Tages der Partei" ein. Am Sonntag den 27. Oktober findet in der Zeit von 8 Uhr früh bis ½1 Uhr mittags im Brauhausgasthof in Waidhofen eine Tagung aller Parteifunktionäre und Vertrauensmänner des Bezirkes statt. Um 2 Uhr nachmittags spricht Genosse Honner in einer Mitgliederversammlung im Kinosaal über "Die politische Lage und die Aufgaben der Partei". Nicht nur Mitglieder, sonden alle mit der Sache des Kommunismus Sympathisierenden sollen an dieser Versammlung teilnehmen. Für die Genossen, die von auswärts kommen, wurde ein Autodienst ein-Kommunistische Partei C zirksleitung Waidhofen a. wärts kommen, wurde ein Autodienst gerichtet, damit sie an dieser Versamm gerichtet, damit sie an dieser teilnehmen können. Ein Auto fährt ab Postamt Kematen um 13 Uhr, es nimmt die Genossen von Rosenau, Gerstl, Böhlerwerk usw. an den Posthaltestellen auf. Ein zwei-tellen auf. Ein zweites Auto fährt ab Postamt Ybbsitz um 13 Uhr, die Genossen aus Gstadt steigen beim Gasthof Forster zu. Für die Genossen von

Opponitz-Seeburg fährt ein Auto ab Post-amt Opponitz um 12 Uhr. Nach Beendigung der Versammlung wird um 16 Uhr der rus-Partisanenfilm "Genossin

Grührt.

Große Verlosung. Die Volkssolidarität von Waidhofen a. d. Ybbs-Stadt, -Land und Zell veranstaltet eine große Verlosung von Wert- und Gebrauchsgegenständen, welche in den Schaufenstern und im Lokal der Volkssolidarität, Oberer Stadtplatz 26, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr zu besichtigen sind. Zur Ausgabe gelangen 5000 Lose zu 3 Schilling. Jedes zehnte Los gewinnt, es kommen daher 500 Treffer im Gesamtwerte von ungefähr 5000 Schilling zur Auszahlung. Der erste Haupttreffer besteht in einer vollständigen Zimmereinrichtung, der zweite gefähr 5000 Schilling zur Auszahlung. Der erste Haupttreffer besteht in einer vollständigen Zimmereinrichtung, der zweite Preis ist eine vollständige Kücheneinrichtung und für den dritten Haupttreffer wirdeine Konzertharmonika ausgefolgt. Weitere Preise bestehen in wertvollen Gebrauchsgegenständen für den Haushalt. Darunter befinden sich eine schöne Standuhr, ein Staubsauger, ein elektrischer Herd und vieles andere. Die öffentliche Ziehung findet am Sonntag den 15. Dezember um 14 Uhr im Inführsaale unter Aufsicht der Finanzbehörde statt. Der Reingewinn wird von der Volkssolidarität zur Unterstützung für KZ.ler, Ausgebombte, Heimkehrer und für alle sonstigen Bedürftigen verwendet. Die Leitung der Volkssolidarität appelliert an die guten Herzen der Bevölkerung, sich recht zahlreich an dieser großen Losaktion zu beteiligen. Wenn Glück dabei ist, wird das gute Werk durch einen schönen und wertvollen Treffer belohnt. Der Losverkauf findet in der Zeit von Samstag den 19. Oktober bis Samstag den 14. Dezember statt. Lose sind erhältlich im Lokal der Volkssolidarität, Oberer Stadtplatz 26, in den Trafiken, Buchhandlungen und in allen Geschäften, in denen eine Tafel für den Losverkauf ausgestellt ist.

#### Erweise den Armen Tieläl, Raufe Lose der Volkssolidarität!

Versammlung für die Personalvertretungswahlen der Eisenbahner. Aus Anlaß der bevorstehenden Personalvertretungswahlen findet am 27. Oktober um 9 Uhr vormittags im Aufenthaltsraum der Bahnmeisterei eine Eisenbahnerversammlung ein Referent aus Wien und spricht für die wahlwerbende Gruppe der Kommunistischen Eisenbahner. Jeder, der für die nächsten zwei Jahre sein Schicksal beeinflussen will, kommt zur Versammlung und hört die Direktiven des Referenten.

Versammlung der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten. Am Freitag den 25. Oktober findet um 17 Uhr im Brauhausgasthof Jax eine Gewerkschaftsversamm-lung der Gemeindebediensteten, Ortsgruppe für den Gerichtsbezirk Waidhofen a. d. Y., statt. Landesobmann Hans Steirer hält ein Referat über Dienstrecht, Lohn- und Gehaltsfragen. Um zahlreiches Erscheinen der Kollegen und Kolleginnen wird er-sucht sucht.

Mitteilung der Bau- und Holzarbeiter-gewerkschaft. Die Ortsgruppenleitung der Bau- und Holzarbeiter Waidhofen a. d. Y. gibt bekannt, daß laut Beschluß des Orts-gruppenausschusses jeden zweiten und viergruppenausschusses jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat in Hoffelners Gasthaus (Aschenbrenner), Fuchslueg, von 9 Uhr bis 11 Uhr vormittags ein Kassedienst eingerichtet wurde. Alle Mitglieder der Gewerkschaft der Bau- und Holzarbeiter können dort ihre Einzahlungen sowie Neuaufnahmen vornehmen. Auch werden gewerkschaftliche Auskünfte erteilt. Betriebsabrechnungen müssen bis längstens 10. jeden Monats dem Kassier eingesendet werden. Die Mitgliedsbeiträge sind von nun ab an den Österr. Gewerkschaftsbund, Ortsan den Österr. Gewerkschaftsbund, Ortsgruppe der Bau- und Holzarbeiter, Waidhofen a. d. Ybbs, Postscheckkonto Nummer 191.770, einzusenden. Alle Gewerkschaftsmitglieder werden ersucht, sich an die Anordnungen zu halten, um ein besteres Arbeiten, mödlich zu machen seres Arbeiten möglich zu machen.

Buchspende für die Wirtschaftschule, Nachträglich wird uns von der Direktion der Wirtschaftschule berichtet: Durch die Vermittlung des Rektors der Hochschule für Welthandel in Wien wurden der Städt. Wirtschaftschule Waidhofen aus den Be-Wirtschaftschule Waidhofen aus den Beständen der amerikanischen Kommission 150 englische Bücher für Fortgeschrittene zur Verwendung im englischen Unterricht überlassen. Es handelt sich um 50 Stück "The Small Busines", 50 Stück "Bookkeeping and Accounting" und 50 Stück "Fundamentals of Advertising" im Gesamtwert von schätzungsweise 600 Schilling. Für diese großzügige Spende, die bereits durch Direktor Kornmüller von Wien nach Waidhofen gebracht wurde, sei hiemit im Namen der Schule der herzlichste Dank ausgesprochen. ausgesprochen.

Vom 1. Waidhofner Sportklub. Das sonntägige Meisterschaftsspiel gegen den ASK. Ybbs endete mit einem 2:1-Sieg Waidhofens. Durch diesen abermaligen Punktegewinn besetzt der WSK. weiterhin den ersten Platz in der Meisterschaft der ersten Klasse Niederösterreichs mit 14 Punkten, hart bedrängt von Neulengbach, das durch seinen 4:0-Sieg über Sturm 19 Sankt Pölten ebenfalls 14 Punkte aufweist, aber ein schlechteres Torverhältnis hat als Waidhofen. Das Spiel gegen Ybbs verlief äußerst fair und wurde von Schiedsrichter Undeutsch (Hausmening) vorzüglich geleitet. Die WSK.-Elf war überlegener als das Resultat besagt, die Gäste wurden zeitweise gänzlich in ihre eigene Hälfte eingeschnürt und nur einer vorzüglichen Leistung ihrer Hintermannschaft war es zu verdanken, daß Vom 1. Waidhofner Sportklub. Das sonnund nur einer vorzugichen Leistung ihrer Hintermannschaft war es zu verdanken, daß sie mit dieser knappen Niederlage davon-kamen. Die Tore erzielten Heißmann und Großauer, für Ybbs skorte Steiner. Nach anfänglicher kleiner Überlegenheit der Gästemannschaft kommt Waidhofen immer mehr auf und sneziell in den letzten 15 Mimehr auf und speziell in den letzten 15 Minuten der 1. Halbzeit bieten die Einheiminuten der I. Haldzeit bleten die Einheilmschen eine ganz vorzügliche Leistung. Die zweite Hälfte bringt eine klare Überlegenheit des WSK., außerordentliches Schußpech der Stürmer und die bereits erwähnte glänzende Abwehrleistung der Ybbser Hintermannschaft verhinderten die höhere Niederlage. Im Spiel der Reserven siette ebenderlage. Im Spiel der Reserven siegte eben-falls Waidhofen 2:1 und auch die Senioren-mannschaft konnte ihr Spiel 2:1 gewinnen. Sonntag den 27. Oktober trägt der WSK. das 9. Meisterschaftsspiel gegen Sturm 19 St. Pölten in St. Pölten aus. Da auch die beiden anderen Spitzenklubs Neulengbach und St. Pöltner Sportklub gegeneinander antreten, kann es diesen Sonntag eventuell zu Veränderungen in der Spitzengruppe kommen. Waidhofen spielt in St. Pöl-ten bereits vormittags, da mittags die Reise nach Wien zum Länderspiel Österreich gegen Tschechoslowakei fortgesetzt wird.

Handballwettspiel SV. Ybbs — Union Waidhofen a. d. Y. 6:5. Vor zahlreichem Publikum fand am Sonntag das 2. Meisterschaftsspiel unserer Handballelf gegen die vollzählige Mannschaft des SV. Ybbs statt. Im Vergleich zum ersten Spiel machte sich bei unseren Sportlern bereits ein beträchtlichen Ergenwistigt bemerkbar und besonlicher Formanstieg bemerkbar und beson-ders einige Veränderungen in der Aufstel-lung hatten sich vorteilhaft ausgewirkt. Gut gefielen in der Stürmerreihe Stummer und Schmelz, deren flottes Spiel jedoch durch die schwachen Leistungen der Außenstür-mer beginträchtigt wurden Auch das Ländie schwachen Leistungen der Außenstürmer beeinträchtigt wurden. Auch das Läufertrio leistete recht gute Arbeit und besonders Feigl zeigte sich durch seine überlegene Balltechnik von bester Seite. In der Verteidigung überraschte Reiter durch sein gutes Spiel, dank seiner Abwehr kam mancher gefährlicher Angriff der temperamentvollen Vhyser Stürmer zum Feliegen Brier. cher gefährlicher Angriff der temperament-vollen Ybbser Stürmer zum Erliegen. Brier als Torhüter hat auch diesmal gezeigt, daß er gefährlichen Würfen wohl gewachsen ist, dies soll natürlich die siehere Abwehr ist, dies soll natürlich die sichere Abwehr wenig plazierter Schüsse voraussetzen. Tor-schützen für Waidhofen waren Stummer 3, Schmelz 1, Dienstleder 1. Das Spiel wurde von Herrn Lohrmann einwandfrei und sicher geleitet. Am kommenden Sonntag findet in Krems das Spiel gegen ASK. "Sturm"

versammersgruppe a. d. Y. i. er han und rscheinen wird er. wird er. ung der der der Gentler in gewerkster könn 9 Uhn inst ein Neuaulgewerkster könn 10. jester konn 10. jester konn in bester könn bester könn bester könn in bester kö

ASK. unkteer er-Punk-

Sankt

eitet.

weise hnürt ihrer 1, daß

avon-und Nach der

mmer 5 Mi-Die.

wsk.

uppe Pöl-Reise

entrier
daß
sen
rehr
orr 3,
rde
her
in

Krems statt. Hoffentlich vermögen unsere Spieler gegen die favorisierten Kremser ihren Mann zu stellen.

Spieler gegen die favorisierten Kremser ihren Mann zu stellen.

Der Polizeibericht meldet: Am 10. Oktober d. J. vormittags wurde der Forstwirtsgattin Elfriede Rosenblattl, Waidhofen a. d. Ybbs wohnhaft, aus dem Vorhause Unter der Burg Nr. 1 ihr Damenfahrrad im Werte von 170 Schilling von unbekannten Tätern gestohlen. — Der Hilfsarbeiter und Schwerkriegsversehrte Hubert Taucher hat dem ebenfalls Schwerkriegsversehrte Hubert Taucher hat dem ebenfalls Schwerkriegsversehrten Friedrich Huber und der Frau Maria Obermüller Bekleidungstücke veruntreut und Herrn Anton Kersch au mer in Zell a. d. y. einen Geldbetrag von 100 Schilling zur angeblichen Beschaffung eines Anzuges herausgelockt. Er wird von der Sicherheitswache verfolgt. — In der Nacht zum 17. Oktober wurde abermals in das Lebensmittelmagazin der Firma Brockl auf dem Bahnhofgelände eingebrochen und daraus 5 Säcke Mehl im Gesamtwert von 175 Schilling gestohlen. Nach den Spuren zu schließen, dürfte es sich um die gleichen Täter wie beim früheren Einbruch handeln. — In der Nacht zum 13. Oktober wurde im Konsum vereinshaus, Hoher Markt 15, ein Einbruchsdiebstahl versucht. Die Täter wollten von rückwärts über das Dach des ehemaligen Kinogebäudes durch Einschlagen eines verschalten Fensters in das Lebensmittelmagazin gelangen. Die verursachten Geräusche wurden von den Bewohnern gehört und die Täter dadurch verscheucht. — Die Kaufmannswitwe Maria Schön hacker hat auf der Fahrt zwischen Wien und Waidhofen, und zwar auf der Strecke zwischen Prinzersdorf und Waidhofen auf einem Lastkraftwagen eine Handtasche mit einem Geldbetrag von fast 2600 Schilling und ihre Ausweise verloren. Zweckdienliche Angaben zur Wiedererlangung des Verlustes werden erbeten. — Hedwig Au. und Gabriele M., beide in Waidhofen wohnhaft, wurden nachts zum 16. Oktober von der Sicherheitswache beim Holzdiebstahl betreten und in Haft genommen. — Die amtsbekannte Kellnerin Justine Paugger, Waidhofen wohnhaft, wurde wegen Verbrechens des Diebstahls verhaftet. Siehat in Melk a. d. D. am 12. Oktober einem Der Polizeibericht meldet: Am 10. Okto-

#### Zell a. d. Ybbs

Doppelhochzeit. Der Sensenschmied Franz Doppelhochzeit. Der Sensenschmied Franz Wurm und seine Gattin feierten vorige Woche ein seltenes Familienfest. Die beiden Töchter des genannten Ehepaares, Margarete und Anna, schlossen am gleichen Tage die Ehe. Die kirchliche Trauung fand in Zell statt. Herr Direktor Freunthaller brachte in gewohnter Vollendung an der Orgel und mit dem Kirchenchor einige Einlagen zu Gehör, so daß Vollendung an der Orgel und mit dem Kirchenchor einige Einlagen zu Gehör, so daß die Feier in sehr würdigem Rahmen stattfand. Im Haus des Schwiegersohnes Herrn Josef Czern y fanden sich die Gäste zu einem gemütlichen Beisammensein zusammen und bei den beschwingten Weisen der Musik sowie den heiteren Vorträgen von Herrn Konrad We d1 fühlten sich die Bergefährten des jungen Ehemannes und Hausgefährten des jungen Ehemannes und Haus-herrn ebenfalls sehr wohl.

#### Windhag

Schulaustlug. Dank den Bemühungen des Herrn Bürgermeisters Pachlatko, der sein Versprechen, kaum gegeben, auch schon einlöste und dank dem Entgegenkommen des Autotransportunternehmers Perner war es unserer Schule vergönnt, Perner war es unserer Schule vergönnt, am 20. Oktober einen Ausflug in die herrliche Wachau machen zu können. Groß war schon die Vorfreude der Kinder und obwohl die Abfahrt erst für 8 Uhr früh angesetzt war, hatte sich trotz des stundenweiten Weges ein großer Teil der Kinder bereits um 7 Uhr früh eingefunden, um ja nicht zu spät zu kommen. Die Abfahrt erfolgte daher auch programmgemäß und die folgte daher auch programmgemäß und die Fahrt selbst war für die Kinder, die ja meist nur selten von ihren Bergen ins Tal meist nur selten von ihren Bergen ins Talherunter kommen, ein einziges großes Eriebnis. Schon in Kematen bestaunten sie die Höhe der Brücke und konnten sich des schönen Blickes auf die Papierfabrik und die Ybbs erfreuen. In Amstetten waren es die Spuren furchtbarer Bombardierungen, die starken Eindruck auf die kindlichen Gemüter machten, da sie dieselben bisher zumeist nur vom Hören und Sagen gekannt hatten. Die herbstlichen Morgenstunden können auf einem fahrenden Auto sehr kühl sein und bei längerer Fahrt gab es daher auch rote Näschen und Ohren und ein notwendig gewordener Radwechsel daher auch rote Näschen und Ohren und ein notwendig gewordener Radwechsel wurde daher von klein und groß freudigst begrüßt, um sich ein wenig warm laufen zu können. Um so frohgemuter ging auch dann die Fahrt weiter, besonders als die Sonne durchdrang. Wie ein Traum zog die Landschaft an den staunenden Kinderaugen vorüber. Vorbei ging es an Ybbs, Maria Taferl, Melk, Schloß Schönbühel, bis endlich

#### Das Erntedankfest der Landgemeinde Waidhofen a.Y.

Es war so schön, daß sich der Bericht so-Es war so schön, daß sich der Bericht sogar verspäten durste, so erfreuend und lebhaft hat es uns beeindruckt. Auf dem Platz vor der alten Spitalkirche, auf den die Straßen aus den bäuerlichen Rotten Krailhof, Rien, Pöchlerrotte und den Wirtsrotten zusammenlaufen, hatten sich Sonntag den 13. Oktober bis etwa ½9 Uhr vormittags die Dankprozessionen der Bauern eingefunden und formierten sich zum Festzug, den den und formierten sich zum Festzug, den eine frische Bauernmusikkapelle eröffnete; dahinter schritt die Geistlichkeit, der muntere Ministrantenbuben die kirchlichen Fahnen vorantrugen; es folgte die Gruppe der früchtetragenden Kinder aus der Stadt, dann ein junges Paar, Hans Haberfellner vom Kerschbaumergut und die Reserl vom Michelbauern mit den Opfergaben zur Meßfeier, die Stefferl von der Giglhub, begleitet von vier Bauern der Giglhub, begleitet von vier Bauern-mädchen mit der Erntekrone, Bauernburmadenen mit der Erntekrone, Bauernburschen mit den vier Erntekränzen, schließlich der Erntewagen, auf dem das Ehepaar Wechselauer von der Untermühle als Repräsentanten des ganzen Bauernvolkes zur Kirche geführt wurden; aber auch drei Paare Burschen und Mädel hatten den Wagen bestiegen und hielten des Bauern Paare Burschen und Mädel hatten den Wagen bestiegen und hielten des Bauern Werkzeug zum Säen und Ernten in den arbeitsgewohnten Händen. Stadt- und Landjugend sangen das Ständelied der Bauern, worauf die kleine Traudl Piaty und der muntere Reitmayr Pauli den Bürgermeister und das ganze Bauernvolk mit einem frisch vorgetragenen Dialektgedicht begrüßten, das in einen Jodler ausklang, mit dem die beiden Erb-Buben die ganze Volksmenge entzückten. Die beiden Kleinen überreichten dem Bürgermeister einen Buschen zum Anstecken und den blumennen überreichten dem Bürgermeister einen Buschen zum Anstecken und den blumenund bändergeschmückten Erntestab. Bürgermeister Ing. Hänsler dankte und 
sprach in knappen Sätzen über den Sinn 
dieses Tages. Dann bewegte sich der Festzug, von einer großen Menge Teilnehmer 
aus der Stadt und Umgebung gefolgt, über 
die beiden Stadtplätze zum Dankgottesdienst in die Stadtpfarrkirche, die kaum 
den unaufhörlichen Strom der einziehenden dienst in die Stadtplarrkirche, die kaum den unaufhörlichen Strom der einziehenden Bauern und Gäste zu fassen vermochte. Als Festteilnehmer sah man eine Reihe von Vertretern der Stadt- und der Land-gemeinde, darunter Vizebürgermeister Lin-

denhofer, Stadtrat Dir. Helmet-schläger, Direktor Ing. Brandis von der Realschule, Dir. Kornmüller u. a. In der Festpredigt sagte Propst Dr. Land-linger, daß wir heute ein Fest der Freude film ger, dan wir neute ein rest der Freude feiern, nicht weil es uns etwa so gut gehe, sondern der Freude, daß Einer nicht ver-sagt in dieser Zeit, die so elend ist, weil die Menschen so sehr versagt haben und versagen, nämlich der Herrgott. Er hat der Welt eine gute Ernte geschenkt und ver-dient unseren Dank. Aber er verschwendet seine Gaben nicht, sondern legt sie nur in fleißige Hände. Den Bauern sei darum für ihren unverdrossenen Fleiß Dank gesagt! Dies um so mehr, als sie bei ihrer Arbeit so wenig Helfer finden. Der Herrgott gab das Brot, aber verteilen und verwalten muß est der Mensch, dem er Verstand und Gester der Schaffen und Gester der Mensch, dem er Verstand und Gester der Schaffen und Gester der Mensch, dem er Verstand und Gester der Schaffen und Gester der Mensch, dem er Verstand und Gester der Gester de es der Mensch, dem er Verstand und Ge-wissen gegeben hat. Da aber beginnt die Tragödie des täglichen Brotes, das auf dem Wege aus der Hand des Herrgotts bis in die Hand der Hungernden allzu großen Ge-fahren ausgesetzt ist. Gewissenlosigkeit, Eigennutz, Habsucht und Faulheit, das sind die schlimmten Getreidewügner, und Karfahren ausgesetzt ist. Gewissenlosigkeit, Eigennutz, Habsucht und Faulheit, das sind die schlimmsten Getreidewürmer und Kartoffelkäfer; daß sie so furchtbar wüten und so viel Elend und Unheil verursachen können, kommt daher, daß Rezepte und Gesetze der Menschen nicht ausreichen, in der Welt Ordnung herzuhalten, sondern erst wahre Gottesfurcht, d. h. Verantwortungsbewußtsein vor dem ewigen Gott, dem sich einmal jeder stellen muß; Gottesfurcht ist das einzig haltbare Fundament für die zwei wichtigsten sozialen Tugenden: die soziale Gerechtigkeit und die christliche Nächstenliebe. Während der hl. Messe, zu der die Menge die alten kraftvollen Meßgesänge sang, wurden die Erntegaben und -kränze gesegnet und geopfert; sie sollten ein Symbol des Willens unseres Bauernvolkes sehn, nach besten Kräften vor Gott und Vaterland ihrer großen Verantwortung als Nährstand gerecht zu werden und darüber hinaus durch freiwillige Ernteopfer aus dem ihnen selbst zukommenden Teil der Ernte zu helfen, wo Hilfe dringend nötig ist, nämlich den Kindern und den Notleidenden. So sei dieses Fest ein Zeichen des guten Willens, in dem Stadt und Land zusammen gemeinsame Not meistern wollen.

zuließ. Nach Seitenwechsel wird das Spiel immer härter, aber trotz der schweren Angriffe der Gegner gelangt es ihnen nicht, aufzuholen, denn unser Torhüter Voglsam leistete vorzügliche Arbeit. In der 51. Minute konnte Eichleter einen Eckball von Stoiber zum 2:0 verwerten. Durch ein Foul in unserem Strafraum kam es zu einem Elf-Meter, den St. Peter auch auszuwerten wußte und auf 2:1 verringerte. Dadurch angefeuert, wurden die Angriffe der Gäste immer härter und es gelingt ihnen in der 65. Minute, auf 2:2 aufzuholen. Der Sieg unserer Mannschaft scheint schon gefährdet, aber jetzt zeigt sich erst unser Kampfgeist. Schon fünf Minuten später schießt Heindl aus etwa 30 Meter Entfernung eine unhaltbare Flanke, die die Zuschauer mit Begeisterung erfüllte. St. Peter wollte nun wieder den Ausgleich erzielen, aber wieder war es unsere Hintermannschaft, die jeden Erfolg der Gäste verhinderte. In der 74. zuließ. Nach Seitenwechsel wird das Spiel war es unsere Hintermannschaft, die jeden Erfolg der Gäste verhinderte. In der 74. Minute gelang es Siedl, den Stand auf 4:2 zu erhöhen, womit auch das Endergebnis hergestellt war, denn beide Mannschaften konnten trotz heftiger Angriffe keinen Erfolg mehr buchen. Unsere Mannschaft konnte die Herbstmeisterschaft mit einem wirklich schönen und verdienten Sieg von 4:2 Toren gegen den FC. St. Peter abschließen. Unsere Reserve siegte im Vorspiel 1:0 (0:0), wobei Herold das einzige Tor erzielte. Am Sonntag den 27. Oktober findet in Weyer ein Freundschaftsspiel des "Red Star" Böhlerwerk gegen den FC. Weyer statt. Abfahrt um 8.30 Uhr früh vom Gasthaus Eichleter. Anmeldungen bei Herrn Martschin, Böhlerwerk, Telephon 326 oder 232.

Geburt. Den Eltern Leopold und Johanna Spitzhirn, Ybbsitz Nr. 124, wurde am 16. Oktober ein Sohn mit Namen Leopold geboren.

Aggsbach, das ersehnte Ziel erreicht war. In einer gemütlichen Wanderung durch den buntgefärbten Laubwald ging es hinauf zur Ruine Aggstein. Nach kurzer Rast und vergnüglichem Schmausen gings hinauf zur höchsten Erhebung. Dort oben, weit ins Land schauend mit einem herrlichen Blick über das liebliche Donautal, hielten die Lehrpersonen Fr. Lehrerin Herta Leitner und Herr Lehrer Walter Baumann eine schlichte Feierstunde, in der sie die Geschichte und das Werden Österreichs nochmals erklärten. Lustig gings dann wieder talwärts und in kurzer Zeit war wieder Melk erreicht. Hier erfolgte eine Führung durch das Stift und gewaltig war der Eindruck des Barockbaues, der Fresken, Hallen, Höfe, Bibliothek und der prachtvollen Kirche sowie des einzigartigen Blickes von der Terrasse auf die Donau. Tiefbefriedigt und Heimatlieder singend, ging die Fahrt

und Heimatlieder singend, ging die Fahrt heimzu. Ein Zeitverlust, entstanden durch längeres Warten im Stift Melk, konnte nicht mehr ganz wettgemacht werden, so daß die Ankunft in Waidhofen erst bei ein-

brechender Dunkelheit erfolgte und die Kin-

der erst spät ihren Heimweg antreten mußten. Alles in allem war es ein schöner, lehr-reicher Tag und Kinder und Lehrpersonen danken nochmals allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Hochzeiten. Am 15. Oktober fand die Hochzeiten. Am 15. Oktober fand die Hochzeit des Bauernsohnes Johann Schei-belauer, wohnhaft in Franzenreith 15, mit der Bauerntochter Rosina Kogler, wohnhaft in Franzenreith Nr. 13, statt. Am 17. Oktober vermählten sich der Schlosser Josef Buritscher, Ybbsitz 168, mit Ma-ria Molterer, Ybbsitz 88. Herzlichste Glückwünsche!

#### Böhlerwerk

"Red Star" Böhlerwerk gegen FC. St. Peter 4:2 (1:0). In der letzten Meisterschaftsrunde. konnte der Sportverein "Red Star" gegen den FC. St. Peter wieder einen verdienten 4:2-Sieg verbuchen. Das Spiel wurde auf dem Kematner Sportplatz vor etwa 150 Zuschauern ausgetragen und von Schiedsrichter Dorninger einwandfrei und korrekt geleitet. Obwohl St. Peter unseren Spielern körperlich weit überlegen war, gelang es durch besseres Zusammenspiel die Gäste es durch besseres Zusammenspiel die Gäste zu bezwingen. Schon in den ersten Minuten zeigte sich die größere Technik der Böhler-Mannschaft, als die Gegner mit Wucht durchzubrechen versuchten, aber von undurchzubrechen versuchten, aber von unserer Hintermannschaft immer aufgefangen wurden. In der 28. Minute gelang es Gerstl, den Führungstreffer zu erzielen. Mit diesem Ergebnis mußten wir uns in der ersten Spielhälfte zufriedengeben, da ein großes Schußpech weitere zählbare Erfolge nicht

Bruckbach

Jubelleier in der Bruckbacherhütte. Am Samstag den 12. Oktober fand in der Bruckbacherhütte, vom prachtvollen Herbstwetter begünstigt, eine schöne und erhebende Feier statt. Wie wir schon berichteten, konnten drei bewährte, wegen ihrer unverwüstlichen Schaffensfreude geschätzte Kameraden, und zwar die Herren Matthias Krammer, Karl Seisenbacher und Josef Raidl gleichzeitig ihr 50 jähriges Arbeitsjubiläum begehen. Schon vor der angesetzten Feierstunde um 11 Uhr vormittags waren die Jubilare mit ihren Gattinnen Gegenstand herzlicher Begrüßung durch die Herren Offiziere der Sowjetarmee, an der Spitze der Herr Stadtkommandant von Waidhofen a. d. Ybbs Major Sadornikow samt Gattin, Herr Major Nadierow, Herr Kapitän Katche mit seinem Mitarbeiter, für die Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Ybbs Herr Bürgermeister Meyer, für die Gemeinde Sonntagberg Herr Bürgermeister Weber, für die Arbeiterkammer Herr Schaumberger, für den Böhler-Konzern die Herren Doktor Mayer-Mallenau. Baudirektor Ins. beiterkammer Herr Schaumberger, für den Böhler-Konzern die Herren Doktor Mayer-Mallenau, Baudirektor Ing. Hans Walch, Werksdirektor Ing. Franz Walch, für die Ybbstalwerke Direktor

Ing. K. M. Bartsch, der Leiter der Per-

sonalstelle Loiskandl, der gesamte Betriebsrat der Ybbstalwerke, Delegierte der Betriebsratsexekutive sowie die Abteilungsleiter der einzelnen Betriebe. Nach der Begrüßung wurden die Jubilare in die festlich geschmückte Mittelstrecke geführt, wo die offizielle Ehrung derselben in Gegenwart der gesamten Belegschaft dieser Hütte stattfand. Vor dem feierlichen Akt brachten die beiden Gesangvereine von Pöhlerwerk und Bruckbach einen stimmungsvollen Chor zum Vortrag. Hierauf erziiff als erster Redner der Leiter der Ybbstalwerke, Herr Direktor Ing. K. M. Bartsch, das Wort. Er würdigte in sehr packenden Worten die Verdienste dieser drei Albeitsveteranen und überreichte denselben mit beglückwünschenden Worten die Festgaben der Firma. Als zweiter Redner beglückwünschte die Jubilare im Namen des Böhler-Konzerns der öffentliche Verwalter Herr Dr. Mayer-Mallenau. Seine warmen und vom Herzen kommenden Worte gaben ein Zeugnis von der großen Menschenfreundlichkeit des Redners. Der Betriebsratsobmann der Ybbstalwerke Herr Moises überbrachte den Jubilaren die Glückwünsche der Arbeiter- und Angestelltenschaft. Für die Arbeiterkammer sprach der Vertreter derselben, Herr Schaumber ger. Zu einer längeren, überaus trefflichen Ausführung ergriff als letzter Redner der Vertreter derselben, Herr Schaum berger. Zu einer längeren, überaus trefflichen Ausführung ergrift als letzter Redner der Angestelltenbetriebsrat Herr Max Sulzbacher das Wort. Nachdem er den Jubilaren seine Glückwünsche ausdrückte, brachte er auch einen interessanten Überblick über jene Zeit, die er an Seite der Jubilare in der Bruckbacherhütte verbracht hatte. Er unterstrich besonders die kameradschaftliche Zusammenarbeit während der vergangenen unglücklichen Jahre sowie den unverdrossenen Arbeitswillen der Jubilare nach dem furchtbaren Zusammenbruch beim Wiederaufbau der Ybbstaiwerke. Im Namen der Jubilare dankte in sehr bewegten Worten Herr Krammer ellen Erschienenen für die seinen Kollegen und Spenden. Zum Abschluß dieser würdigen in sehr bewegten Worten Herr Krammer allen Erschienenen für die seinen Kollegen und ihm zuteil gewordenen Ehrungen und Spenden. Zum Abschluß dieser würdigen Feier brachten die beiden Gesangsvereine noch einige Lieder zum Vottrag. An diese offizielle Feier schloß sich ein von der Werksleitung für die Jubilare und deren Gattinnen im Werksheim in Böhlerwerk ge spendetes Mittagessen an, zu welchem die oben genannten Feitgäste eingeladen wurden. Zu Ehren der die Jubilare veranstaltete am Abend des gleichen Tages die Werksleitung unter Mitwickung der Kapelle Hermann Huber, der beiden Gesangvereine, der Theatergruppe Kammerhofer und des Conférenciers Peczar einen Kameradschaftsabend. Der gelungene Abend, der in vollster Ramonie endete, gab einen schönen Beweis des vorbildlichen Zusammenarbeitens zwischen der Werksleitung und der Arbeiteschaft der Ybbstelwerke. Die Feier als solche wird den Jubilaren für immer eine schöne und bleitende Erinnerung sein. lende Erinnerung sein.

#### Rosenau a. S.

950 Jahre Österreich. Die österreichische Woche der Schuljugend begann mit kurzen Klassenfeiern. Ein Tag war dem Sport gewidmet, ein anderer Tag der Unterhaltung und Entspannung. Den Kindern wurde ein heiterer Film gezeigt, der alle Schönheiten unserer Heimat vor Augen führte und die Liebe zu unserem Land verstärkte. Ein schöner Ausflug auf den Sonntagberg gab Gelegenheit, auf Geschichte und Sage hinzuweisen. Gekrönt wurde die Festwoche durch die Feier vor der Turnhalle in Rosenau. Der Leiter der Schule konnte die Vertreter der Gemeinden Sonntagberg und Kematen, des Ortsschulrates, den Herrn Pfarrer, die Eltern unserer Kinder und die zahlreichen Festgäste begrüßen. Er dankte auch allen, die in ihrer Art zum Gelingen der Feier beitrugen. In Wort und Lied wurde die Geschichte Österreichs von den Mädchen und Knaben in erhebender Form vorgetragen. Am Schlusse ermahnte der 950 Jahre Österreich. Die österreichische vorgetragen. Am Schlusse ermahnte der Leiter der Schule die Jugend, treu zu die sem Land zu stehen, mitzuhelfen, jetzt und in der Zukunft, daß unsere Heimat eine würdige Stellung unter den anderen Ländern dieser Erde einnehmen könne.

#### Sonntagberg

Amtsschimmel bei Gewerbeverleihungen Amtsschimmel bei Gewerbeverleihungen. Der Schuhmachermeister F. L. hat sein Gewerbe seit 31. Dezember 1912 zur vollsten Zufriedenheit seiner Kunden ausgeübt. Im Jahre 1939 waren die Kriegsrüstungen schon wichtiger als das Kleingewerbe und som unßte F. L. so wie tausende andere Geschäftsleute sein Geschäft schließen und sich als Fabrikarbeiter dienstverpflichten lassen. Der Krieg nahm sein Ende und mit ihm die Dienstverpflichtung. Es ist selbstihm die Dienstverpflichtung. Es ist selbst-verständlich und natürlich, daß sich alle seinerzeit Dienstverpflichteten wieder ihrem früheren Beruf zuwenden, so auch genannter Schuhmachermeister. Wer nun glaubt daß die Erlangung der Gewerbeberechti-gung eine einfache Sache sei, hat nicht mit dem noch immer vorherrschenden Amts-schimmel gerechnet, den nicht einmal das Dritte Reich umbringen konnte, denn er reitet frisch und fröhlich im demokratischen Örtererich weiter E. L. eigelte also in der Österreich weiter. F. L. erlegte also in der Erwartung, in kürzester Zeit wieder die Ge-werbeberechtigung zu erlangen, im Februar 1946 die Inkorporationsgebühr und schickte gleichzeitig ein diesbezügliches Ansuchen

Kaufmär

Die Let Die Let usche Eins Gremialbez den 19, 1

vergal

(Am

eldun Zu den

Alle i deren d 31. Dez durch oder so nerlei I

Alle welche gehilfen dert wigen Eir zur Wkonnten

vertrag! Lehrzei stens z wurden

dienst Lehrzei

männise 31. De

Alle

fen schl aus telej Joha

Seit

VE

deren kriegsb terbrec aber n trägt), Lehrze 1946 (

testens Alle welche der Ka bestand aber n Alle welche

eines kur Jawohl umon. Di staatliche größte ur UdSSR. dere Ban bank, die nalwirtsch die Staat Was is der Sowj at die E lang der Geldes. I des liegt UdSSR. tion und
Aufgabe
die Sowji
feradezu
Lösung s
eine besi
mehr als
und Ver stens ein bank hät möglich, Unterneh Geldumla Es gibt kanäle d kehr und seldverb

feldverke alle Wer die Ausz

mit den nötigen Dokumenten an die Schuhmacherinnung, Wien I, Regierungsgasse 1, ab. Ende Juni kam schon von der genannten Stelle die Aufforderung herab, die Meisterprüfung für das Schuhmachergewerbe abzulegen oder um Nachsicht von der Meisterprüfung anzusuchen. Das ist kein Witz, sondern Wahrheit. Ein ehemaliger Meister, der schon 26 Jahre selbständig als Meister gearbeitet hat, soll mit 58 Jahren eine Meisterprüfung ablegen? Nachdem dies wohl den amtlichen Stellen der Innung nicht recht geheuer gewesen sein dürfte, wurde ja gleich der Rat erteilt, "um Nachsicht von der Ablegung der Meisterprüfung" anzusuchen und damit blüht der Amtsschimmel erst so recht auf. F. L. hat trotzdem dieses Ansuchen um Nachsicht von der Ablegung der Meisterprüfung eingesendet und wartet nun seither vergebens um seine Gewerbeberechtigung. Dies ist die eine Seite. Auf der anderen Seite geht die Bevölkerung der Gemeinde Sonntagberg mit den neuausgegebenen Schuhreparaturscheinen von einem Schuhmacher zum andern, weil für ungefähr 4000 Einwohner bloß fünf Schuhmacher verfügbar sind und keiner mehr Kunden annehmen will, als er bedienen kann. F. L. kann wiederum keine Schuhreparaturscheine annehmen, weil er keine Gewerbeberechtigung hat, daher keine Zuweisungsscheine für Material erhält und dies alles, weil der Amtsschimmel noch nicht ausgeritten ist. Über die Berechtigung zur Ausübung des Schuhmachergewerbes des F. L. sollte wohl bei den betreffenden Stellen kein Zweifel bestehen, da der Bedarf an Schuhmachern in der Gemeinde Sonntagberg dringendst gegeben ist, F. L. sein Gewerbe nicht freiwlilig aufgegeben hat, sondern in der Nazizeit dazu gezwungen wurde und er daher berechtigt ist, das an ihm begangene Unrecht der Dienstverpflichtung durch Verleihung der Gewerbeberechtigung ohne besondere Schikane wieder gutgemacht wird.

#### Hilm-Kematen

Todesfall. Die Sozialistische Jugendorganisation, Gruppe Hilm-Kematen, trauert um ihren Kameraden, den Jugendgenossen Franz Beranek, welcher am 18. Oktober nach kurzem Kranksein im Krankenhaus in Waidhofen a. d. Ybbs im 16. Lebensjahre an Gelenksentzündung verschieden ist. Das Begräbnis fand unter zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung am Sonntag den 10. Oktober auf dem Friedhof in Gleiß statt. Die Sozialistische Jugend hat ihrem toten Kameraden die letzte Ehre erwiesen. Am Grabe sprach der Bezirksjugendführer Genosse Engelbert Hutterberger und der SJ.-Gruppenleiter Genosse Ernst Hambe k Worte des Gedenkens. Beranek war ein eifriger Jugendgenosse, hat bei der Aufstellung der Jugendgruppe Hilm-Kematen ein eifriger Jugendgenosse, hat bei der Aufstellung der Jugendgruppe Hilm-Kematen kräftig mitgewirkt, war in der Jugendorganisation als Kassier tätig und kann für viele Vorbild sein. Er war auch vielseitig verwendbar, allseits beliebt und die Jugendgruppe Hilm-Kematen erleidet durch sein Hinscheiden einen unersetzlichen Verlust. Unsere Teilnahme gilt den schwergeprüften Eltern, die der Verlust des einzigen Sohnes besonders schwer trifft. Wir werden unserem dahingeschiedenen Jugendgenossen stets ein ehrendes Gedenken bewahren!

genossen stets ein ehrendes Gedenken bewahren!

Meisterschaftsspiel ASK. Kematen gegen ASV. "Vorwärts" Hausmening 5:4 (0:2). Kematen trat am vergangenen Sonntag zum letzten Meisterschaftsspiel gegen den ASV. "Vorwärts" Hausmening am Hausmeninger Platz an. Fast tausend Zuschauer hatten sich eingefunden, um dieser mit äußerst großem Interesse erwarteten Rivalenbegegnung beiwohnen zu können. In höchst dramatischem und bis zum Schlußpfiff andauernd spannendem Kampf gelang es der Kematner Elf eine schon scheinbar verlorene Schlacht doch noch zu ihren Gunsten zu entscheiden. Mit 2:0 für Hausmening war Seitenwechsel, als nachher die Herrschaft der Hausmeninger gebrochen und Tor auf Tor und dann noch der Siegestreffer erzielt wurde. Schließlich kam dieses Match mit dem Siege der Gäste zum Ausklang. Mit Hegenberger aus Kematen läuft Kematen wie folgt ins Feld: Kaiserlehner; Hammerl, Darrer; Brunnbauer, Pragersdorfer, Suchy; Schmalzhofer, Haider, Huber, Gerstner I; Pfannhauser. Stürmische Angriffe von Seiten der Hausherren eröffnen das Sensationsspiel. Kaiserlehner im Kematner Tor glänzt bereits in den ersten Minuten durch seine wunderbaren Paraden. Doch die Hausmeninger lassen nicht locker und erzielten bald zwei Tore. Nach Wechsel ist das Spielgeschehen völlig verändert. Kematen kommt mächtig auf und zieht auf 2:1 (Elfer, von Huber verwandelt). In der dieichen Minute flankt der Hausmeninger Rechtsaußen zum dritten Tor für seine Farben. Haider gibt kurz darauf seine Visitenkarte im Hausmeninger Tor ab. 3:2 steht es in der 52 Spielminute. Die Zuschauer rasen fast vor Begeisterung. Doch die Kematner greifen immer wieder an und Gestner I schießt aus 20 m Entfernung zum Ausgleichstreffer ein. Der Kampf wogt nun hin und her. Und wiederum ist es Kematen, welches das Geschehen diktiert. Pfannhausers Schuß wird von Lechner (Hausmening) ins eigene Tor abgelenkt. Hausmening versucht vergeblich, den Ausgleichherbeizuführen. Der Ball liegt nun abermals bei den Kematnern vorne und diese sind Meisterschaftsspiel ASK. Kematen gegen bei den Kematnern vorne und diese sind

durch Pfannhausers Bombe zum fünften Mal erfolgreich. Ein in der letzten Minute gegen Kematen verhängter Strafstoß bringt den Hausherren den 4. Treffer ein. Als verdienter und vielbejubelter Herbstmeister verläßt Kematen die umstrittene Kampfstätte. Das Reservespiel fiel aus. Am kommenden Sonntag fährt der ASK. Kematen nach Wien und trägt dort ein Freundschaftsspiel gegen den Verein Record III aus. Nachmittags wird am gleichen Tag das Länderspiel im Stadion Österreich gegen Tschechoslowakei besucht.

#### Biberbach

Biberbach

Schulseier. Unsere Schulseier "950 Jahre Osterreich" am Sonntag den 13. ds. vereinte in der zum Festraum ausgestatteten 3. Klasse Schüler, Elternschaft und Vertreter des Ortsschulrates zu einer settlich-frohen Stunde. Nach einer Ansprache der Frau Schulleiterin Bittner, in der Sinn und Bedeutung dieser Feier zum Ausdruck kam, sangen die Schüler das Lied "Mein Österreich, mein Heimatland", Gedichte und Sinnsprüche folgten, dann kamen Jodler, Heimat- und Volkslieder an die Reihe, wie "Fein sein, beinander bleiben", "In die Berg bin i gern", "Nein, nein, aber nein", "Hätt i di, ja, hätt i di". Die Kleinen hatten zu dem Lied "Es wollt ein Vogel Hochzeit halten" selbst noch einige Strophen dazugedichtet und ließen voll Stolz "ihr Lied" erschallen. Zur Überraschung für Schüler und Gäste spielten die Mädchen der 3. Klasse das Märchenspiel "Das verwunschene Schloß". Da gab es bei den Kleinen und Kleinsten manch banges Gesicht, denn der schreckliche Riese, die böse Hexe und der gefräßige Zwerg bedrängten den furchtlosen Hansl, der das Königsschloß von diesen Gespenstern befreien wollte, gar arg. Es gelang ihm auch, sie alle zu vertreiben. Zum Lohn bekam er dafür die Hand des lieben Prinzeßchens. Den Schluß bildeten die Lieder "Kein schöner Land in dieser Zeit als hier das unsere weit und breit" und "Ade zur guten Nacht". Mit einem lustigen Kehraus wurden Gäste und Schüler zur Tür hinausgesungen.

Neue Lehrkraft. Mit 11. September trat hier Lehrerin Frl. Adelgunde Bauer an

Stelle der nur kurze Zeit tätigen Fr. Helene Starkl den Dienst an. Schulleiterin ist wie im Vorjahre Fr. Margarete Bittner, Handarbeitslehrerin nach wie vor Fr. Paula Lechner, den Religionsunterricht erteilt wie früher H. Pfarrer P. Ambros Rosenauer. Vorbildlich ist das Zusammenwirken aller Lehrkräfte, besonders das gute Einverrehmen zwischen Schule und Kirche.

#### Riesiger Diamantendiebstahl

Riesiger Diamantendiebstahl

In ganz Europa ist die Jagd nach Dieben im Gange, die kürzlich die Brillanten der Herzogin von Windsor im Wert von 20.000 Pfund Sterling aus dem Haus in Sunningdal (Berkshire), wo sich das Herzogspaan aufhielt, stahlen. In Scotland Yard ist man überzeugt, daß der Raub von langer Hand sorgfältig vorbereitet wurde und daß Verbrecher vom europäischen Festland daran beteiligt sind. Die britische Polizei steht in ständiger Telephonverbindung mit der Pariser Sureté, während hunderte französischer Detektive die Spuren aller bekannten französischen oder europäischen Juwelendiebe verfolgen. In den Verbrecherschlupfwinkeln von London wurden Razzien durchgeführt. Häfen und Flughäfen stehen unter scharfer Beobachtung.

#### Der Leselisch

Fianzösisches Wörterbuch. Der Bundesverlag, Wien I, Schwarzenbergstraße 5, gibt in der Weltbücherreihe ein französisches Wörterbuch unter dem Titel "Französisch, die 1200 wichtigsten Wörter des Alltags" von R. Vian heraus. Das Buch ist zuerst nach Sachgebieten und dann alphabetisch, deutsch-französisch und französisch-deutsch geordnet. Es kann bei allen Buchhandlungen bestellt werden und ist alien französisch Lernenden zu empfehien.

Für Schüler weisen wir noch einmal auf die sehr gut geführte Schüler-Monatszeitschrift "Junges Volk" hin. Sie ist in der bücherarmen Zeit auch für den Unter-

richt gut zu gebrauchen.

#### WIRTSCHAFTSDIENST

#### Zugseinschränkungen wegen Kohlenmangel

auf Widerruf wird wegen Kohlen-l der Zugsverkehr wie folgt einge-

An Sonntagen entfällt auf allen Li-nien der Personenzugsverkehr.

An Werktagen bleibt der Fahrplan auf der Ybbstalbahn, und zwar auf der Strecke Waidhofen a. d. Ybbs—Kienberg-

Gaming	unverandert								
Nach	Ybbsitz	ver	kel	irei	1	zw	ei	Zugs-	
paare:									
GP. 23	Waidhofen	a.	d.	Y.		,	ab	8.20	
GP 30	Waidhofen	a.	d.	Y.	,	,	ab	19.35	
Der M	littagszug er	ıtfä.	llt.						
In der	Gegenricht	und							

GP. 21 Ybbsitz GP. 27 Ybbsitz ab 5.04 ab 16.20 Auf der Strecke Gaflenz-Amstet-ten verkehren auch nur 2 Zugspaare, und

	CALL OLD COLOTA					P.		,
zwar:								
P. 2434	Gaflenz .	,	,	,	,	,	ab	5.55
	Waidhofen	a.	d.	Y.			ab	6.20
	Amstetten							7.04
P. 2414	Gaflenz .							18.56
	Waidhofen	a.	d.	Y.	,		ab	19.35
	Amstetten			,	,		an	20.15
In der	Gegenrichtu	ng:						
P. 2433	Amstetten						ab	4.35
	Waidhofen	a.	d.	Y.			ab	5.21
	Gaflenz .							5.45
P. 2441	Amstetten							
	Waidhofen							18.20
	Gaflenz .							18.44
Auf de	er Strecke	V	/ e	y e	r -	_ 5	se1	zta1
verkehrt	nur ein Zug	gsp:	aar	:				
P. 2417	Wever .			50			ab	18.13
	Selztal .							
P. 2422	Selztal .							
	Wayer							

Der durchlaufende Verkeh- A

Der du	rchlaufende	Verk	ehr		A	m s	tet-
ten-K1	einreifli	n o i	st	iı	1	A 115	ssicht
	und dürfte						
men werd		111 1	Lui,		et i	arge	110111
men werd	en,						
Der A	nschluß	von	V	7 a	ic	1 h	fen
	Westbah						
P. 2000	Amstetten		,	,		ab	4.12
	St. Pölten			,		ab	6.23
	Wien-Westba	hnho	of			an	9.02
D. 234	Amstetten		,		,	ab	11.10
	St. Pölten		,	,	,	ab	12.28
	Wien-Westba						14.15
P. 1110	(nur bis Neu	lengl	oac!	h)			
	Amstetten		,	,	,	ab	15.40
	St. Pölten						
	Neulengbach						
In der	Gegenrichtun	ø:					
P 1125	Wien-Westb		of.			ah	14.55
X , X 1200	St. Pölten						
	Amstetten						
	(Autobusanso	11.0	-		v.	: 11	afam)
	Autobusanso	chittin	n		W	unan	oren

١	44 0 00 00 00 00	63.00	W AI	2 W 40 1	004	10.05	- S - A -	110	0		
	D. 235	Wie	en-W	Vest	bah	nh	of			ab	15.15
		St.	Pöl	ten		,				ab	16.48
		Am	stett	en	15					an	18.08
	P. 2011	Ne	ulen	gbac	ch	,	,			ab	5.37
		St.	Pöl	ten	,	,			,	ab	6.50
		Am	stet	ten		,	. :			an	8.56
	Über fährt nur:	d i	e	De	m	a r	k a	t i	0 1	ns1	inie
	D. 235	Am	stet	ten	,		. 1			ab	18.10
		St.	Val	enti	n					ab	18.56
		Lin	Z		,		,	,		an	21.11
	In der	Geg	enri	chtu	ng:						
	D. 234	Lin	Z					,	,	ab	7.55
		St.	Val	entir	1	,				ab	10.20
											11.00
	Es wird	auß	Berd	em o	dar	auf	at	ıfn	er	ksaı	n ge

Es wird außerdem darauf aufmerksam ge-macht, daß nur die Besitzer von Wochen-Schüler-, Bundes- und Länderkarten sowie Berufsreisende oder Kranke mit Dringlichkeitsbestätigungen reisen dürfen.

#### Die Stromversorgung

Zur Lage der Energieversorgung mit elek-trischem Strom wird im Auftrag des Bun-deslastverteilers vom Landeslastverteiler

deslastverteilers vom Landeslastverteiler verlautbart:
Die in der Presse erschienene Nachricht über durchgeführte Maßnahmen zur Verbesserung der Elektrizitätsversorgung hat in der Öffentlichkeit anscheinend den Eindruck erweckt, daß es nicht notwendig sei, Stromverbrauchseinschränkungen einzubalten

Stromverbrauchseinschränkungen einzuhalten.
Es wird hiemit erneut auf die vorgeschriebenen Einschränkungsmaßnahmen hingewiesen und betont, daß deren Einhaltung unerläßlich ist, wenn eine teilweise Stromversorgung aufrecht erhalten werden soll, insbesonders muß das Verbot der Stromverwendung für Raumheizung genauest eingehalten werden. Übertretungen werden nach dem Lastverteilungsgesetz bestraft.

straft.

Die Betriebsverwaltung Waidhofen a. d.

Ybbs ersucht uns. zu dem Bericht der
vorigen Nummer folgendes hinzuzufüßen. In
Folge 42 vom Freitag den 18. Oktober solt
es auf Seite 4 in dem Berichte "Stromverhrauchsregelung für ganz Österreich" unter Prinkt 1. Absatz c. noch heißen: Für inder Runkt 1. Absatz c. noch heißen: Für iede weitere Person ½ kWh mehr, begrenzt mit 5 kWh. Das heißt also, daß für vollelek-trifizierte Haushalte, das sind iene, welche ausschließlich nur einen Elektroherd oder ausschließlich nur einen Elektroherd oder eine Doppelkochplatte für Kochzwecke he-nützen, bei einem Stand von mehr als 3 Personen für jede weitere Person ½ kWh, begrenzt jedoch mit 5 kWh insgesamt je Tad verbrauchen dürfen. Außerdem wiederholen wir noch einmal die Felikanne was eine Kilowattstunde ist:

die Erklärung, was eine Kilowattstunde ist:

Der Verbrauch an elektrischer Energie wird in Wattstunden gemessen. 1000 Watt = 1 Kilowatt (kWh). Z. B.: 540 Watt durch eine Stunde hindurch bezogen, ergibt den Verbrauch von 540 Wattstunden oder 0.54 Kilowattstunden, weil 1000 Watt gleich 1 Kilowatt sind. 1000 Watt durch eine Stunde hindurch in irgendeinem Elektrogerät verbraucht, ergibt einen Verbrauch von 1000 Wattstunden oder 1 Kilowattstunde. Ein Bügeleisen, das einen Anschlußwert von ca 500 Watt besitzt, kann daher zwei Stunden in Benützung gehalten werden, bis sich ein Verbrauch von 1 Kilowattstunde ergibt. Demgemäß kann auch eine Glühlampe mit 100 Watt Leistung (eine 100er-Birne) 10 Stunden lang brennen, eine 50er-Birne 20 Stunden lang, eine 40er-Birne 25 Stunden lang und eine 25er-Lampe 40 Stunden, bis 1 Kilowattstunde verbraucht wird. Der Verbrauch an elektrischer Energie

#### Ausklang der Wiener Messe

Nachdem alle Besucher der Wiener Messe wieder nach Hause zurückgekehrt sind, kann man besonders in Kaufmannskreisen eine ernste Kritik über die unerhört hohen Preise der ausgestellten Waren hören. In das Staunen über die Fülle und den Glanz des Gebotenen mischt sich die ernste Besorgnis, wohin diese enormen Preise führen sollen. Hartholz-Schlafzimmer waren mit 15.000 Schilling, ein Lederkoffer mit 1800 Schilling angeschrieben. Man könnte die Liste beliebig lange erweitern, man würde immer wieder auf Preise stoßen, die nur vom Großschleichhandel bezahlt werden können. Es wurde zwar erklärt, daß die angeschriebenen Preise für Exportwaren bestimmt seien, die Inlandpreise wurden entweder überhaupt nicht angegeben oder sie waren für die österreichischen Käufer ebenfalls unerschwinglich.

Gewiß, die Wiener Messe hat gezeigt, was Österreich leisten kann oder besser gesagt, was es leisten könnte. Aber selbst wenn die ausgestellte Warenschau Wirklichkeit werden sollte, könnte der Durchschnittsösterreicher infolge der hohen Preise nicht daran teilhaben. Die hohen Preise der ausgestellten Messewaren können ernste wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen, wenn nicht rechtzeitig Löhne und Preise in ein richtiges Verhältnis gebracht werden. Nachdem alle Besucher der Wiener Messe

#### Vorläufige Fleischpreisregelung

Das Preisregelungsamt der Landeshaupt-Das Preisregelungsamt der Landeshauptmannschaft Niederösterreich gibt bekannt: Bis zur endgültigen Neuregelung der Fleischpreise können laut Beschluß des wirtschaftlichen Ministerkomitees auf die bisherigen Verkaufspreise nachstehende Aufschläge berechnet werden: für Rindfleisch 30 Prozent, für Schweinefleisch und Wurst 50 Prozent, für Kalbfleisch 90 Prozent

#### Steuerermäßigungen in Sicht

Der Finanz- und Budgetausschuß des Na-

Steuerermäßigungen in Sicht

Der Finanz- und Budgetausschuß des Nationalrates hat einstimmig einen Gesetzentwurf für Steuerermäßigungen angenommen. Die wichtigsten Bestimmungen des neuen Gesetzentwurfes sind folgende:

Die Steuersätze der Steuergruppe I werden aufgehoben. An ihre Stelle treten die Steuersätze der bis zum Inkrafttreten des Steueränderungsgesetzes vom 25. Juli 1946 bestandenen Steuergruppe II. Von Einkünften aus nicht selbständiger Arbeit werden besonders festgelegte Freibeträge abserechnet. Zu den Einkünften aus nicht selbständigen Arbeiten gehören ab 1. Jänner 1947 auch Rentenbezüge aus der gesetzlichen Sozialversicherung. Entlohnungen von Überstunden sind steuerfrei, wenn sie 25 Prozent des Grundlohnes und 50 S wöchentlich nicht übersteigen. Die Lohnsteuer von Abfertigungen, deren Höhe sich nach einem von der Dauer des Dienstverhältnisses abhängigen Mehrfachen des laufenden Dienstbezuges bestimmt, wird so berechnet, daß die auf den laufenden Dienstbezuge entfallende Lohnsteuer mit der gleichen Zahl vervielfacht wird, die dem bei der Berechnung des Abfertigungsbetrages angewendeten Mehrfachen entspricht. Ist die Lohnsteuer bei Anwendung von festen Steuersätzen der Lohnsteuerdurchführungsbestimmungen niedriger, so erfolgt die Besteuerung der Abfertigung nach diesen Bestimmungen. Die Einkommensteuer darf auf den Dienstseber nicht überwälzt werden. Entgegenstehende Vereinbarungen sind rechtsunwirksam. Ab 1. Jänner 1947 unterliegen Rentenbezüge aus der gesetzlichen Sozialversicherung der Lohnsteuer, was eine Begünstigung gegenüber dem bisherigen Stand bedeutet. Bei der Abstimmung wurde der Gesetzentwurf einstimmig angenommen.

#### You der Bezirksgewerbekammer

#### Baustoffbewirtschaftung

Die Bezirksgewerbekammer Amstetten gibt bekannt, daß das Referat der Baustoffbewirtschaftung ab 15. Oktober 1946 in die Agenden der Bezirkshauptmannschaft Amstetten übergegangen ist. Alle hier liegenden Ansuchen sind dorhin übergehen worden. Vorsprachen wollen im Hochhaus, 4. Stock, Zimmer 44, erfolgen.

#### Kaufmännische Lehrabschlußprüfung Herbsttermin 1946

Herbsttermin 1946

Die Sektion Handel des Gremiums Amstetten gibt bekannt:

Die Lehrabschlußprüfung für kaufmännische Einzelhandelslehrlinge findet für den Gremialbezirk Amstetten am Dienstag den 19. November statt und wird wie die vergangene in der Berufsschule Amstetten, Mozartstraße, abgehalten. Die Abteilung Berufsausbildung der Kammer für Handel, Gewerbe, Industrie, Geld- und Kreditwesen für Niederösterreich hat über den jeweiligen Lehrbetrieb an sämtliche zu dieser Prüfung einbezogenen Lehrlinge die Aufforderung gerichtet, sich zur Prüfung anzumelden. Sollten einzelne, die Prüfungszulassungsbedingungen ebenfalls erfüllende Lehrlinge den Anmeldungsbogen bisher nicht erhalten haben, so bitten wir um sofortige ev. telephonische Benachrichtigung (Amstetten 233), damit wir ihnen das Anmeldungsformular zuschicken können.

Zu den Prüfungen werden zugelassen:

Alle jene kaufmännischen Lehrlinge, deren dreijährige Lehrzeit bis spätestens 31. Dezember 1946 endet, wenn dieselbe durch Heranziehung zum Kriegsdienst oder sonstige kriegsbedingte Gründe keinerlei Unterbrechung erfahren hat.

b) Alle jene kaufmännischen Lehrlinge, welche zur Ablegung ihrer Kaufmanns-gehilfenprüfung schon einmal aufgetor-dert worden sind, diese aber (auch we-gen Einberufung zum Arbeitsdienst oder zur Wehrmacht) bisher nicht ablegen

zur Wehrmacht) bisher nicht ablegen konnten.

c) Alle jene eingerückt gewesenen kaufmännischen Lehrlinge, welche von der vertraglich mit drei Jahren festgelegten Lehrzeit bis 31. Dezember 1946 wenigstens zwei Jahre tatsächlich ausgebildet wurden. Dabei ist es gleichgültig, ob diese Ausbildung zur Gänze vor der Einrückung oder aber zum Teil vor dieser, zum Teil nach Rückkehr vom Kriegsdienst erfolgte. (Ende der verlängerten Lehrzeit bei eingerückt gewesenen kaufmännischen Lehrlingen daher spätestens 31. Dezember 1947).

d) Alle jene kaufmännischen Lehrlinge, deren Berufsausbildung durch sonstige kriegsbedingte Umstände zwar eine Unterbrechung erfahren hat (deren Dauer aber nicht mehr als sechs Monate beträgt), wenn die vertragliche dreijährige Lehrzeit spätestens am 31. Dezember 1946 (die verlängerte Lehrzeit also spätestens am 30. Juni 1947) endet.

e) Alle jene kaufmännischen Lehrlinge, welche bisher nur den schriftlichen Teil der Kaufmannsgehilfenprüfung erfolgreich bestanden haben, zur mündlichen Prüfung aber noch nicht angetreten sind.

f) Alle jene kaufmännischen Lehrlinge, welche bereits einmal zur Prüfung ange-

f) Alle jene kaufmännischen Lehrlinge, welche bereits einmal zur Prüfung ange-treten sind, diese aber nicht bestanden

In einer Zuschrift wurde uns die Frage gestellt: gibt es Banken in der Sowjetunion und wenn, was haben sie für eine Aufgabe? Wir möchten heute darauf im Rahmen

In einer Zuschrift wurde uns die Frage gestellt: gibt es Banken in der Sowjetunion und wenn, was haben sie für eine Aufgabe? Wir möchten heute darauf im Rahmen eines kurzen Berichtes antworten.

Jawohl, es gibt Banken in der Sowjetunion Staatlicher Besitz. Die wichtigste und größte unter ihnen ist die Staatsbank der UdSSR. Aber neben ihr gibt es noch andere Banken wie z. B. die Industriekreditbank, die "Bank für Wohnbau und Kommunalwirtschaft", die "Landwirtschaftsbank", die Staatssparkassen usw.

Was ist nun die Aufgabe der Banken in der Sowjetunion? Die erste und wichtigste ist die Emission des Geldes und die Regelung der Verteilung und des Umlaufes des Geldes. Die Aufgabe der Emission des Geldes liegt in der Hand der Staatsbank der UdSSR. Wir alle wissen, daß die Organisation und Sicherung der Währung eine große Aufgabe ist. In einem riesigen Lande wie die Sowjetunion, ist dies eine Aufgabe von geradezu gigantischem Ausmaß. Bei ihrer Lösung spielt die Staatsbank der UdSSR. eine besondere Rolle. Die Staatsbank hat mehr als 6000 Filialen und viele Einlagenund Verrechnungskassen. Es gibt kaum einen größeren Ort oder eine größere Fabrik, die nicht eine Filiale oder zumindestens eine Verrechnungskasse der Staatsbank hätte. Dadurch ist es der Staatsbank möglich, alle Geldumsätze der Betriebe und Unternehmen zu kontrollieren und den Geldumlauf zu bestimmen und zu regulieren. Es gibt in der Sowjetunion zwei Hauptkanäle des Geldumlaufs: Der Bargeldverkehr umfaßt die Lohnzahlungen für alle Werktätigen in Stadt und Land, sowie die Auszahlungen der verschiedenen Renten, Pensionen, Krankengelder usw. Mit Bargeld wird auch der Einkauf der Waren auf den Lebensmittelmärkten, den sogenannten Kolchosmärkten getätigt. Jeder andere Verrechnungen einzelner Staatsunternehmen

Die Banken in der Sowjetunion

haben, wenn seit der ersten Prüfung we nigstens weitere sechs Monate Berufs ausbudung tatsächlich zurückgelegt wor-

ausbildung tatsächlich zurückgelegt worden sind.
Bei den unter c), d) und e) angeführten
Lehrlingen ist außerdem, sofern eine Verlängerung der Lehrzeit noch nicht vorgenommen wurde, die Vorlage der beiden
Lehrvertragsexemplare, also jener Ausfertigung, welche sich im Besitze des gesetzlichen Vertreters des Lehrlings befindet
und auch des Vertragsexemplares, das in
den Händen des Lehrbetriebes ist, beim
Gremum zwecks Weiterleitung an die Abteilung Berufsausbildung bei der Kammer
nötig.

Nach dem 2. November 1946 einlangende nmeldungen können nicht mehr berück-

Aumeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die schriftliche Prüfung umfaßt die Gegenstände Aufsatz, Schriftverkehr, Betriebslehre, kaufmännisches Rechnen und Buchführung, die mündliche Prüfung die Fächer Betriebs- und Handelskunde sowie Warenund Verkaufskunde.

Für Industriekaufmanns- und Großhandelslehrlinge (und auch Bürogehilfinnen) findet die Prüfung einschließlich Stenographie und Maschinschreiben in Wien statt.

Ler genaue Zeitpunkt der kaufm. Lehrabschlußprüfung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

triebsblätter bis längstens 15. Okto-ber 1946 bei der betreffenden Gemeinde-behörde während der vor- und nachmit-tägigen Amtsstunden ordnungsgemäß aus-gefüllt und unterschrieben abzugeben waren.

waren.
Die pünktliche Einhaltung der genannten Frist und genaue Beantwortung der
Fragen ist zwecks zeitgerechter und richtiger Ausstellung der Lohnsteuerkarten unbedingt erforderlich und kann die Erfüllung dieser Verpflichtung gemäß § 202 der
A.O. durch Geldstrafen erzwungen werden.

Für die Stadtgemeinde Waidhofen a. d. Y.:
Der Bürgermeister: Erich Meyer e. h.
Für die Landgemeinde Waidhofen a. d. Y.:
Der Bürgermeister: Ing. Hänsler e. h.
Für die Marktgemeinde Zell a. d. Ybbs:
Der Gemeindeverwalter:
General a. D. Zar e. h.

# Ärztlicher Sonntagsdienst in Waidhofen a. d.Ybbs

Sonntag den 27. Oktober: Dr. Hermann Kemmet müller. Freitag den 1. November: Dr. Robert Medwenitsch.

#### AMTLICHE MITTEILUNGEN

Bekanntmachung

betreifend die Ausstellung von Bestäti-gungen zur Behebung von Spareinlagen für die Bestreitung des notwendigsten Lebens-unterhaltes

unterhaltes

Im Sinne einer Weisung des Bundesministeriums für Finanzen wird aufmerksam gemacht, daß gemeindeamtliche Bestätigungen, welche zur Abhebung von Spareinlagen bis zu einem Betrag von 150 S im Monat erforderlich sind, nur an solche Konten- oder Sparbuchinhaber ausgestellt werden dürfen, welche kein anderes zum Lebensunterhalt ausreichendes Einkommen besitzen und infolge Alters, Invalidität, Krankheit oder Haushaltsverpflichtungen nicht befähigt sind, ein solches Einkommen zu erwerben und den abzuhebenden Betrag zur Bestreitung des notwendigsten Lebensunterhaltes unbedingt benötigen.

Für Geldbehebungen zu anderen Zwecken, wie Anschaffungen, Bezahlung von Rechnungen u. a. dürfen solche Bescheinigungen nicht ausgestellt werden.

Waidhofen a. Y., am 16. Oktober 1946.

Der Bürgermeister: Erich Meyer e. h.

#### UNRRA.-Kleiderausgabe

Vom Montag den 28. Oktober bis Donnerstag den 31. Oktober findet in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr täglich die Ausgabe von Männer- und Knabenbekleidung und Wäsche im Lokale der Fa. Zarl, Waidhofen a. d. Ybbs, Olberggasse Nr. 8, an alle Bewerber, die bereits einen Antrag beim hiesigen Fürsorgeamt gestellt haben, statt. , statt. Ausgabe

haben, statt.

Die Ausgabe von Frauen-, Mädchen-,
Kinder- und Baby-Bekleidung findet vom
Montag den 4. November bis einschließlich
Donnerstag den 7. November in der Zeit
von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr
täglich im gleichen Lokale statt.

Der Bürgermeister: Erich Meyer e. h.

#### Amtliche Verlautbarung

Die Hausbesitzer (ihre Bevollmächtigten oder gesetzlichen Vertreter bzw. Hausverwalter) von Waidhofen a. d. Ybbs-Stadt, Waidhofen a. d. Ybbs-Land und der Marktgemeinde Zell a. d. Ybbs werden darauf aufmerksam gemacht, daß die ihnen zugestellten Hauslisten, Haushaltslisten und Be-

#### ANZEIGENTEIL

#### FAMILIENANZEIGEN

Nach langem, hoffnungsvollem War-ten erhielten wir die traurige Nach-richt, daß mein lieber, herzensguter Gatte, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn und Schwager

#### Wilhelm Fragner

Stabsgefreiter

am 28. November 1944 in seinem 31. Lebensjahre in Rumänien gestorben ist. Alle, die ihn kannten, wissen, was wir an ihm verloren haben.

In tiefer Trauer:
Maria Fragner, Gattin.
Werner, Söhnchen.
Anna Muttenthaler, Mutter.
Familien Schatz und Henikl
und alle übrigen Verwandten. Kematen, im Oktober 1946.

Dank. Für die gahlreichen Beweise inniger Anteilnahme, die wir anläßlich des Ablebens unseres leben, guten Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, des Herrn Josef Zellhofer, aus allen Kreisen der Bevölkerung erhalten haben, sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden danken wir überallhin herzlichst. Insbesonders danken wir der Musikkapelle Riener für die Mitwirkung bei den Begräbnisfeierlichkeiten und allen lieben Freunden und Bekannten, welche dem Verstorbenen das letzte Geleite gaben.

Familien Zellhofer.

Dank. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns anläßlich des Ablebens unseres einzigen lieben Sohnes Franz Beranek von allen Seiten zugekommen sind, sowie für die vielen schönen Kranz- und Blumenspenden bitten wir auf diesem Wege unseren besten Dank entgegenzunehmen. Insbesonders danken wir der Sozialistischen Jugend für die tröstenden Abschiedsworte und dem Trauerchon für seinen letzten Gruß am Grabe sowie allen lieben Freunden und Bekannten, welche dem Verstorbenen das letzte Geleite gaben.

Hilm-Kematen, im Oktober 1946. Familie Beranek.

Familie Beranek.

Dank. Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns anläßlich des Ablebens unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders, des Herrn Franz Hofegger, von allen Seiten zugekommen sind sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden bitten wir unseren besten Dank entgegenzunehmen. Insbesonders danken wir der Geistlichkeit für die Führung des Konduktes, der Gefoigschaft der Brauerei Wieselburg mit Herrn Verwalter Schlimp und allen lieben Freunden und Bekannten, welche dem Verstorbenen das letzte Geleite gaben.

Waidhofen, im Oktober 1946.

Waidhofen, im Oktober 1946. Juliana Hofegger, Gattin, im Namen aller Verwandten.

# nung bargeldlos, während der Umsatz zwischen den einzelnen Gruppen der Bevölkerung, wie Auszahlung der Löhne, Verrechnung der Bevölkerung mit den Handelsorganisationen und Finanzorganen, der Umsatz auf den Märkten und in den Geschäften sich durch Bargeldzahlungen vollzieht. Dieses System gibt die Möglichkeit, den Geldumlauf zu kontrollieren und zu regulieren. Das Hauptinstrument für die Kontrolle und die Regulierung des Geldumlaufes sind die Sowjetbanken. Daneben haben die Banken in der Sowjetunion auch noch eine weitere wirtschaftliche Aufgabe: Die Gewährung von Krediten. Es ist vor allem die Staatsbank, die durch kurzfristige Kredite die Bedürfnisse der Warenproduktion und des Warenumlaufes befriedigt. Infolge der großen Entfernungen der weiten Gebiete der Sowjetunion ergeben sich oft größere Fristen zwischen der Lieferung der Waren und ihrer Bezahlung. Diese Fristen werden durch Bankkredite überbrückt. Außer solchen kurzfristigen Krediten, die die Zustellungsfrist der bestellten Waren überbrücken, werden von den Banken auch Kredite in Form der Belehnung von Warenvorräten, Rohstoffen, Fertigfabrikaten usw., die für bestimmte Jahreszeiten oder bestimmte Termine aufgestapelt wurden, gewährt. Darüber hinaus gewähren die Banken auch langfristige Kredite für den Neubau von Industriewerken, landwirtschaftlichen Großunternehmen, Geschäfts- und Lagergebäuden von Konsumgenossenschaften, wie auch für den Neubau von Wohnhäusern und Einrichtungen der Kommunalwirtschaft. Die Mittel für diese langfristigen Investitionskredite werden durch das System des Staatshaushaltes aufgebracht. Gewisse Teile der Investitionen stammen aus den Erträgnissen der entsprechenden Wirtschaftskreise selbst. Diese Investierungstätigkeit der Banken, wie überhaupt ihre gesamte sonstige Tätigkeit, erfolgt im Rahmen der vom Staate festgelegten Wirtschaftspläne. Die gesamte Tätigkeit der Banken steht im Einklang mit den Finfjahresplänen und den einzelnen Jahresplänen. Die Banken werden damit selbst zu einem unentbehrlichen Rad im allgemeinen Getr DANKSAGUNG

Für die uns anläßlich unserer Doppel-hochzeit zugekommenen freundlichen Glückwünsche sagen wir unseren herzlich-sten Dank.

Karl und Anni Kickinger. Sepp und Gretl Czerny.

Ihre Verlobung zeigen an

#### HERMINE KICKINGER THEOBALD WURM

Waidhofen a. d. Ybbs, am 22. Oktober 1946.

Für die freundlichen Glückwünsche zu ihrer Vermählung

danken herzlichst

Otto und Marianne Penn geb. Schaufler Josef und Maria Buritscher geb. Molterer Ybbsitz, im Oktober 1946

#### VERMISST

Welcher Heimkehrer aus Rußland kann uns Auskunft über unseren Sohn Franz Ruetz, Grenadier, 20 Jahre alt, geben. Letzte Nachricht im Oktober 1944 aus Ungarn. Nachricht erbittet Fam. Ruetz, Böhlerwerk Nr. 59, N.Ö. 2263

#### OFFENE STELLEN

Die Einstellung von Arbeitskräften ist an die Zustimmung des Arbeitsamtes gebunden

Zwei nette Mädchen, ein Mädchen, das schon als Mädchen für alles gedient hat, wird als Köchin aufgenommen, und ein Stubenmädchen, das Wäsche ausbessern, bügeln sowie Zimmer nett aufräumen kann. Schönes, heizbares Zimmer, Gehalt nach Übereinkommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

# Verkäuferin

Kunstgewerblerin gutem Äußeren, tur

Kundenbedienung sucht Äußeren, für aufmerksame

Haus für bodenständige Wohnkultur Amstetten, Wienerstr. 18.

Heimarbeiterinnen für grobe und feine Gobelinarbeiten bei dauernder Beschäftigung gesucht. Bei flinker Arbeit Anspruch auf die Arbeiterzusatzkarte, 100prozentige Lohnaufbesserung. Vorzustellen bei Maria Bölderl, Unterzell 50, jeden Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 4 Uhr sowie Hildegard Schober, Böhlerwerk 1, Montag und Samstag von 8 bis 4 Uhr.

Suche tüchtigen

#### Verkäufer

zugleich auch Auslagendekorateur mit gu-ten Umgangsformen und besten Fachkennt-nissen. Bewerbung schriftlich mit Zeugnis-abschriften und Lichtbild an

Kaufhaus Otto Götzl, Amstetten.

Suche nette ältere Wirtschafterin zur Führung eines frauenlosen Haushaltes. Ferdinand Pöchhacker, Rosenau a. S. 47. 2140

Verläßliche Frau oder Mädchen mit Koch-kenntnissen wird für ganz oder über den Tag als Hausgehilfin aufgenommen. Waid-hofen, Graben 12, 1. Stock. 2305

#### STELLEN-GESUCHE

Altere nette Hausgehilfin sucht in Privat-haushalt auf Stunden ohne Kost und Woh-nung unterzukommen oder als Verkäuferin in Lebensmitelgeschäft. Waidhofen, Ybb-sitzertsraße 32, 2 bis 4 Uhr. 2292

Suche Stelle als Inkassant oder ähnliches. Kautionsfähig bis 15.000 S. Adresse in der Verw. d. Bl. 2227

Seit

WE

fen unse

date

schl

aus tele Joh Mö Kri

# Große Verlosung

der Volkssolidarität Waidhofen a. d. Ybbs-Stadt, -Land und Zell

Ziehung am 15. Dezember 1946

Preis eines Loses 3 Schilling

Der Reingewinn dient zur Unterstützung für KZ.ler, Ausgebombte, Heimkehrer und aller sonstigen Bedürftigen

2

Erweise den Armen Diefäl, Kaufe Lose der Volkssolidarität!

### Eine Zimmereinrichtung Eine Kücheneinrichtung

und viele andere wertvolle Gebrauchsgegenstände gewinnen Sie mit

Auf die zur Losen der Volkssolidarität. Ausgabe gelangenden 5000 Lose fallen 500 Treffer im Gesamtwert von ungefähr 5000 Schilling. Es gewinnt somit jedes zehnte Los! Besichtigen Sie die im Lokal der Volkssolidarität ausgestellten Treffer und sichern Sie sich rechtzeitig Lose. Sie sind dort, in den Trafiken, Buchhandlungen und gekennzeichneten Geschäften erhältlich.

EMPFEHLUNGEN SERVICE

Konz. Schädlingsbekämpfer, Ungezieferver-tilgung (Wanzen, Ratten, Mäuse usw.) führt rasch und gründlich durch Martin Leitner, Waidhofen, Graben 12. 2281

ZU VERMIETEN

Arbeitszimmer mit elektrischer Näh-maschine ist für Damenschneiderin unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Nur schriftliche Angebote an die Verwaltung des Blattes unter Nr. 2288.

REALITÄTEN ...

Tausche Landwirtschaft, 6 bis 7 Joch Eigengrund in schöner Lage im Ybbstal gegen größere Landwirtschaft mit 10 bis 20 Joch Eigengrund im Bezirk Amstetten. Haselsteiner, Böhlerwerk 41.

**VERANSTALTUNGEN** 

Filmbühne Oaidhofen a.y. Kapuzinergasse 7, Fernruf 62

Samstag den 26. Oktober, 6 und 8 Uhr Sonntag den 27. Oktober, 6 und 8 Uhr (4-Uhr-Vorstellung entfällt) Montag den 28. Oktober, 6 und 8 Uhr

Meine Frau, die Hexe

Amerikanischer Film mit Veronika Lake und Frederic Marck. Für Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen!

Dienstag den 29. Oktober, 6 und 8 Uhr Mittwoch den 30. Oktober, 6 und 8 Uhr Donnerstag den 31. Oktober, 6 und 8 Uhr

Es flüstert die Liebe

mit Gustav Fröhlich, Elma Bulla und Hedwig Bleibtreu. Für Jugendliche zugelassen.

Zu jedem Film die neue öst. Wochenschau. 

VERSCHIEDENES

Gebe neuen Zimmerofen für guterhalten (Wertausgleich). Nähmaschine

Schischuhe Gr. 41, gut erhalten, im Tauschwege abzugeben gegen Schischuhe oder Goiserer Gr. 38. Reichert, Waidhofen, Plenkerstraße 18.

Herrenstiefel, gut erhalten, Gr. 43, gegen ebensolche Gr. 41 zu tauschen gesucht. Weicher Stiefelschaft bevorzugt. Albert Tschol, Gaflenz 59.

Tausche neue zweisitzige Rodel gegen guterhaltene lederne Aktentasche. Michae Leonhardsberger, Wagnerei, Gerstl 56, Böh

Neue Damenhalbschuhe, schwarz, Gr. 39, gegen ebensolche Gr. 38 zu tauschen gesucht. Anna Mayrhofer, 1. Rinnrotte, Zulehen 24, Post Waidhofen a. d. Y. 2266 lehen 24, Post Waidhofen a. d. Y.

Knickerbockeranzug, gut erhalten, für 9-bis 11jährigen Jungen, wird im Tausch- oder Kaufwege abgegeben. Ferner tausche ich Herrenschischuhe Gr. 38 gegen solche Gr. 40, Kinderschuhe Gr. 32 gegen hohe, etwas leichtere Herrenschuhe gleicher Größe oder Herrenbege Fran Forster Weichbeford Herrenhose. Frau Forster, Waidhofen, Hammergasse 3.

schie

hause

Starke Damenschuhe, gut erhalten, Gr. 38, im Tauschwege nach Übereinkommen gesucht. Donabauer, St. Leonhard a. W. 69. Wirtschaftsbesitzer, 2265 Lange weiße Herren-Leinenhose, gut erhal-ten, zu verkaufen. Grete Handl, Waidhofen, Weyrerstraße 10. 2258

Tausche ein Paar Kinderhalbschuhe, ganz neu, Gr. 33 oder 34, gegen 5 m Futter-stoff, A. Wohlrab, Großhollenstein, Villa

Neue Herren-Goiserer Gr. 44/45 im Tausch-wege abzugeben gegen stärkere Damenwege abzugeben gegen stärkere Damen-halbschuhe Gr. 38/39. Maria Brandstetter, Waidhofen, Urltal 67. 2269

Petroleumgasofen, neuwertig, gegen Anzug für 18jährigen Jungen abzugeben. Eventuell Wertausgleich (90 S). Böhlerwerk 38. 2260

Tausche runden Zimmerofen gegen Damen-fahrrad, Wertausgleich. Rosa Kaindl, Böh-

Wattierter, sehr warmer Wintermantel für 5- bis 8jährigen wird gegen Wolle ge-tauscht. Kunz, Böhlerwerk 10. 2262

Herren-Wintermantel für kleinere Figur, gut erhalten, im Tauschwege abzugeben gegen ebensolchen größeren. Kößler, E-Werk Schwellöd, Post Waidhofen a. d. Y. 2271

Neue Herren-Filzstiefel Gr. 43/44 gegen Gebirgs-Fuchspelz zu tauschen gesucht. Niederleithner, Waidhofen, Weyrerstraße 88.

Neue komplette Fahrradbeleuchtung im Tauschwege abzugeben gegen Damenhalb-schuhe Gr. 40. Kojeder, Waidhofen, Gra-

guterhaltenen Kinderwagen Kaufe Babywäsche. Adresse in der Verw. d. Bl.

Hohe Herren-Strapazscnune Graben gegen hohe Damen-Sportschuhe Gr. 39. Josef Summereder, Steinmühl 2, Post 2280 Hohe Herren-Strapazschuhe Gr. 40 abzuge-

Radio und zwei Bilder (Landschaften) ge-gen Nutzmittel abzugeben. Waidhofen, Plenkerstraße 15, 1. Stock. 2282

Herren-Sportanzug für große Figur, gut erhalten, gegen Anzug für kleinere Figur zu tauschen gesucht. Matthias Zellhofer, Böhlerwerk 14.

Tausche Fahrradmantel, Marke Dunlop, 26×1.75, fast neu, gegen Größe 28—700 mm. Franz Moises, Bruckbach 12, Post Böhler-

Erklärung. Teile der Bauernschaft von Windhag und Umgebung mit, daß ich an dem Äpfeldiebstahl keinen Anteil haben konnte, da ich zu dieser Zeit im Krankendem Apieuneessankonnte, da ich zu dieser Zeit im Krankenhause lag; außerdem lebe ich seit drei Monaten von Frau und Tochter getrennt.

Leopold Freitag,

2285 Maschinenhandel, Unterzell 2.

Krankenfahrstuhl dringendst zu kaufen ge-sucht. Magdalene Matlatschek, Kogelsbach Post St. Georgen a. R.

Verlustanzeige. Am 1. Oktober 1946 ist bei der Zuchtviehversteigerung im Garten des Landwirtes Michael Brenn, Unterzell, ein zusammenlegbarer Viehmaßstab abhanden gekommen. Da derselbe für den Finder gänzlich wertlos ist und für die Kammer derzeit unersetzlich, wird der redliche Finder gebeten, den Maßstock ehestens bei der Bezirksbauernkammer Waidhofen a. d. Ybbs abzugeben. 2289 Ybbs abzugeben.

Damen-Wintermantel Gr. 2 zu kaufen ge-sucht oder gegen Herren-Knickerbocker und Seidenballonbluse zu tauschen gesucht; ebenso ein Paar Patscherl Gr. 36, neu, gegen Gr. 38. Kopf, Zell, Holzplatzgasse

Tausche elegante schwarze Pumps Gr. 37-1/2 Ledersohle, gut erhalten, gegen Lederstiefel gleicher Größe oder Sporthalbschuhe, wei-ters wird schöne, vier Woche alte Kalbin gleicher Große oder Sporthalbschune, wer-ters wird schöne, vier Woche alte Kalbin gegen gut erhaltene Nähmaschine zu tau-schen gesucht. Hermine Buchebner, Gre-sten, Post Unteramt 49, Schanzreit. 2275

Gebe Herrenhalbschuhe, neu besohlt, gut erhalten, Gr. 41, suche ebensolche Gr. 42. Leopold Rauter, Waidhofen, Oberer Stadt-

Schöner dunkelblauer Wintermantel mit Pelzkragen, wattiert, Seidenfutter, Größe 3, und Filzhut zu verkaufen. Zell, Burgfried-2286

Tausche Knabenschuhe Gr. 34, fast neu, mit Ledersohle, gegen Stoff für Herrenschi-hose. Betti Huber, Waidhofen, Bindergasse Nr. 7.

Langer schwarzer Winterrock mit Pelzkra-gen und Plüschfutter zu verkaufen. Zu be-sichtigen von 2 bis 4 Uhr, Waidhofen, Ybb-sitzerstraße 32,

Biete prima schwarzen Lederrock, suche Herrengarderobe Gr. 184, Lederhose, Bauernjanker etc. Stegnar, Waidhofen, Un-terzell 30. 2293

Tausche modernen, zusammenlegbaren Da-menschirm gegen drei Paar Damenstrümpfe. Piller, Waidhofen, Plenkerstraße 21. 2298

Verkaule vierteilige Klebepresse "Frobana", neuwertig, gegen Barzahlung. Sebastian Leichtfried, Schuhmachermeister, Kogelsbach, Post St. Georgen a. R.

Ein Küchen-Tischherd und eine Gitarre zu verkaufen. Brantner, Waidhofen, Mühl-straße 10.

Tausche neue hohe Lederschuhe Gr. 42, braunen Herrenüberrock, Knabenmantel, Keilhose, Rock für 13jährigen, Halbschuhe Gr. 37, zwei blaue Wollkleider gegen Schafwolle, Mantel für 18jährigen und schwarze Seide, Gasthaus Röcklinger, Waidhoten, Unterer Stadtplatz 27.

Elektrischer Zimmerofen, 250 V., Bügeleisen, 110 V., und 1 Paar Schlittschuhe Gr. 39 im Tauschwege gegen ein Damenfahrrad ab-zugeben. Friedl, Gaflenz 49.

Herren-Winterraglan, neuwertig, im Tauschwege abzugeben gegen Herren- oder bevorzugt Damenfahrrad. Weber, Böhlerwerk 40.

Herren-Halskragen, zerrissen, alt, un-modern, steif, kauft Wäscherei Pointner, Waidhofen, Hintergasse 27. 2231

Allen Anfragen an die Verwaltung des Blattes ist stets das Rückporto beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden!

Geschäftsführungswechsel

Das seit Juni 1945 unter öffentlicher Verwaltung stehende Lebensmittel-Engros- und Detailgeschäft wird am 1. November 1946 der Besitzerin zur Geschäftsführung übergeben. Aus diesem Anlaß spreche ich einer jeden Kunde, die mir in der schwersten Zeit der Warenaufbringung und deren Verteilung ihre Unterstützung gab, den beihre Unterstützung gab, den besten Dank aus

HUBERT GLUCK, öffentlicher Verwalter. 

Mit Einstellkarte des Arbeitsamtes werden

# 1 Bauingenieur oder Bautechniker Maurer, Hilfsarbeiter und Maurerlehrlinge

ab sofort aufgenommen

Baumeister Ing. Franz Wedl Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau Rosenau a. S., N.Ö.

Mit Einstellkarte des Arbeitsamtes werden

Bau- und Hilfsarbeil

laufend aufgenommen. Lebensmittelzubußen und Fahrtvergütung.

Gebr. Böhler & Co. A.G. Ybbstalwerke, Personalabteilung.

Komplette Gülleanlagen und Dieselmotoren

liefert kurzfristig

LEOPOLD BRANDSTETTER Maschinenhändler, Biberbach 271, P. Seitenstetten

Verantwortlicher Redakteur: Karl Böck, Waldhofen a. d. Ybbs, Wienerstraße 45

gibt a Begrii genüb Wenn welch

derau auch Lande

unser Ma

nicht

werd

reich

ses wir

und wirt

größ hence Regis Abla gabe Pari Kra woh

Numi

All

Zum

len di nebel, Tag de mer wi das Re

ahnend des e wenn genen beschä

und Pl kulten, nach d ges To den K

Krieg ' gie au lerseel

in dies wir ni sonder

iberw!

würfni Könne die Le

Türen Jahres

die V Könne die C des K Wir l

versta

beton